

info Mels

Mitteilungen der Gemeinde Mels



Wege und Strassen

Die Sicherheit der Schulwege soll mit verschiedenen Massnahmen erhöht werden. Auch ein neuer Fussweg durch den Dorfkern ist geplant.

Hallenbad Mels

Das Hallenbad Mels steht im Vergleich mit ähnlichen Hallenbädern sehr gut da - dank Initiative, Kompetenz und Service.

Primarschule Heiligkreuz

In Heiligkreuz verändert ein Quartier sein Gesicht: Die ehemalige Milchzentrale und die ältesten Gebäudeteile der Primarschule Heiligkreuz sind abgerissen



Besonders in der Weihnachtszeit haben Traditionen und Rituale eine prägende Bedeutung: Die Basler Brunsli der Mutter, die Birnbrote der Nana und der Glühwein am Weihnachtsmarkt werden immer die besten bleiben und der Duft erinnert stets an Weihnachten. Spaziergänge durch das verschneite Dorf mit den vielen Lichtern gehören zu dieser Zeit wie die Verwandtenbesuche mit den üppigen Essen. Für den einen oder anderen gehört auch ein Besuch der Larcherkrippe im Altersheim bereits zur Weihnachtstradition. Der Schuhmacher Josef Larcher hat vor bald 100 Jahren in unzähligen Stunden ein acht Meter langes Werk geschaffen, das zwölf Episoden rund um die Geburt Jesu in bezaubernder Form darstellt. Durch die Liebe zum Detail und durch verschiedene Figuren, die von einem Motor in Bewegung gesetzt werden können, strahlen nicht nur Kinderaugen beim Anblick der Krippe. Und vielleicht strahlen auch die Augen des einen oder anderen Bewohners des Altersheims, wenn sie oder er nach dem Besuch der Krippe mit etwas Unscheinbarem, aber äusserst Kostbarem beschenkt wird – mit ein bisschen Zeit. Wir wünschen allen schöne Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr – «dass iär lang läbn und gsund blübn.»

Neue Führungsorganisation der Gemeinde Mels



Um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu können, müssen Aufbau und Abläufe der Gemeindeorganisation weiterentwickelt und die Gemeinde in einem schwieriger gewordenen Umfeld führbar gemacht werden. Auf den 1. Januar 2013 tritt die neue Führungsorganisation in Kraft. Diese umfasst fünf Geschäftsbereiche sowie unterstützende zentrale Dienste.

Liebe Melserrinnen und Melserr

Mels als grösste Gemeinde im Sarganserland hat die Schwelle von 8500 Einwohnern überschritten. Mit 140 Quadratkilometern ist Mels als flächenmässig grösste Gemeinde im Kanton St.Gallen mit zahlreichen Weilern, Vereinen, Gemeindebetrieben, einem grossen Strassennetz etc. aussergewöhnlich vielfältig. Grosse Vielfalt bedeutet grosse Aufgaben. Mels steht vor überdurchschnittlich grossen Herausforderungen, wie der Gemeinderat im Bericht «Mels wohin. Entwicklungsrichtung und Leitplanken 2013 bis 2017» ausführlich dargelegt hat.

Organisation vereinfacht und gestrafft

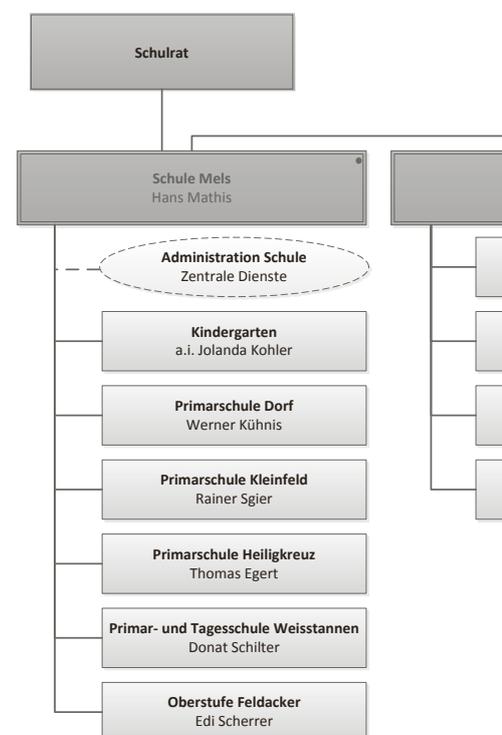
Klar ist: Die Herausforderungen können nicht mit einer Organisation bewältigt werden, die auf eine einfach strukturierte Kleingemeinde

zugeschnitten ist oder auf eine Gemeinde, die ihre grossen Aufgaben erledigt hat. Die Gemeinde Mels ist dafür schlicht zu schnell zu stark gewachsen, die Bedeutung und der Einfluss regionaler Fragen sind zu stark steigend, das rechtliche Umfeld ist zu bürokratisch geworden und die Anspruchshaltungen und Forderungen sind zu ausgeprägt und gehen gleichzeitig zu weit auseinander, als dass sich ein Melser Gemeindepräsident (realistisch) mit allen Detailfragen der Gemeinde beschäftigen und das ganze Kader persönlich führen kann. Mit zehn direkt unterstellten Mitarbeitenden, dem Einsitz in über 30 internen und externen Kommissionen, Gremien, Arbeitsgruppen etc. können die Kernaufgaben eines Gemeindepräsidenten auf Dauer nicht nachhaltig wahrgenommen werden. Der Gemeinderat hat darum die Organisation überprüft, vereinfacht und gestrafft.

Fünf Geschäftsbereiche und zentrale Dienste

Auf der nebenstehenden Seite finden Sie das Organigramm der Gemeinde, gültig ab 1. Januar 2013. Die Gemeinde umfasst neu fünf Geschäftsbereiche: Schule, Infrastruktur, Finanzen und Soziales, Altersheim, Elektrizitäts- und Wasserwerk. Sämtliche Unterstützungsleistungen sind in einer Abteilung «Zentrale Dienste» zusammengefasst. Neben der Kanzlei umfassen diese das Schulsekretariat, Dienstleistungen im Personalbereich sowie die Einwohnerdienste. Die Leitung der zentralen Dienste übernimmt Gemeinderatsschreiber Stefan Bertsch. Roland Kohler, der während vieler Jahre die Funktion als Gemeinderatsschreiber wahrgenommen hatte, übernimmt die Leitung des neu geschaffenen Geschäftsbereiches Infrastruktur. In diesem werden alle Fragen rund um Bau und Unterhalt zusammengefasst. Zusätzlich koordiniert er Gemeindeprojekte von politischer Bedeutung und leitet ausgewählte Schlüsselprojekte. Beachten Sie, dass Mels mit der neuen Organisation nicht mehr zwei Gemeinderatsschreiber hat, Roland Kohler aber die Stellvertretung des Gemeinderatsschreibers innehat. Der Schule steht Schulratspräsident Hans Mathis vor, dem Altersheim Mels Gerda Gantenbein, dem EW Mels Erich Riget und Finanzen und Soziales

Organigramm der Gemeinde Mels





leitet Alois John, nach dessen Pensionierung am 31. März 2013 René Vogel.

Umsetzungsverantwortung neu in Geschäftsleitung

Die Leitplanken der Entwicklung der Gemeinde werden auch künftig unter Leitung des Gemeindepräsidenten durch den Gemeinderat gesetzt. Daran ändert sich nichts. Die Gemeinde kann jedoch nicht nur politisch-strategisch

arbeiten. Für die Umsetzung wird neu eine Geschäftsleitung verantwortlich sein. In dieser sind neben dem Gemeindepräsidenten (Vorsitz) die Leiter der Bereiche Schule (Schulratspräsident), Infrastruktur, Finanzen und Soziales sowie der zentralen Dienste vertreten. Die Leiter der Betriebe Altersheim Mels sowie Elektrizitäts- und Wasserwerk Mels werden nach Bedarf beigezogen und bilden die erweiterte Geschäftsleitung. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass auf Ebene Verwaltung und Betriebe

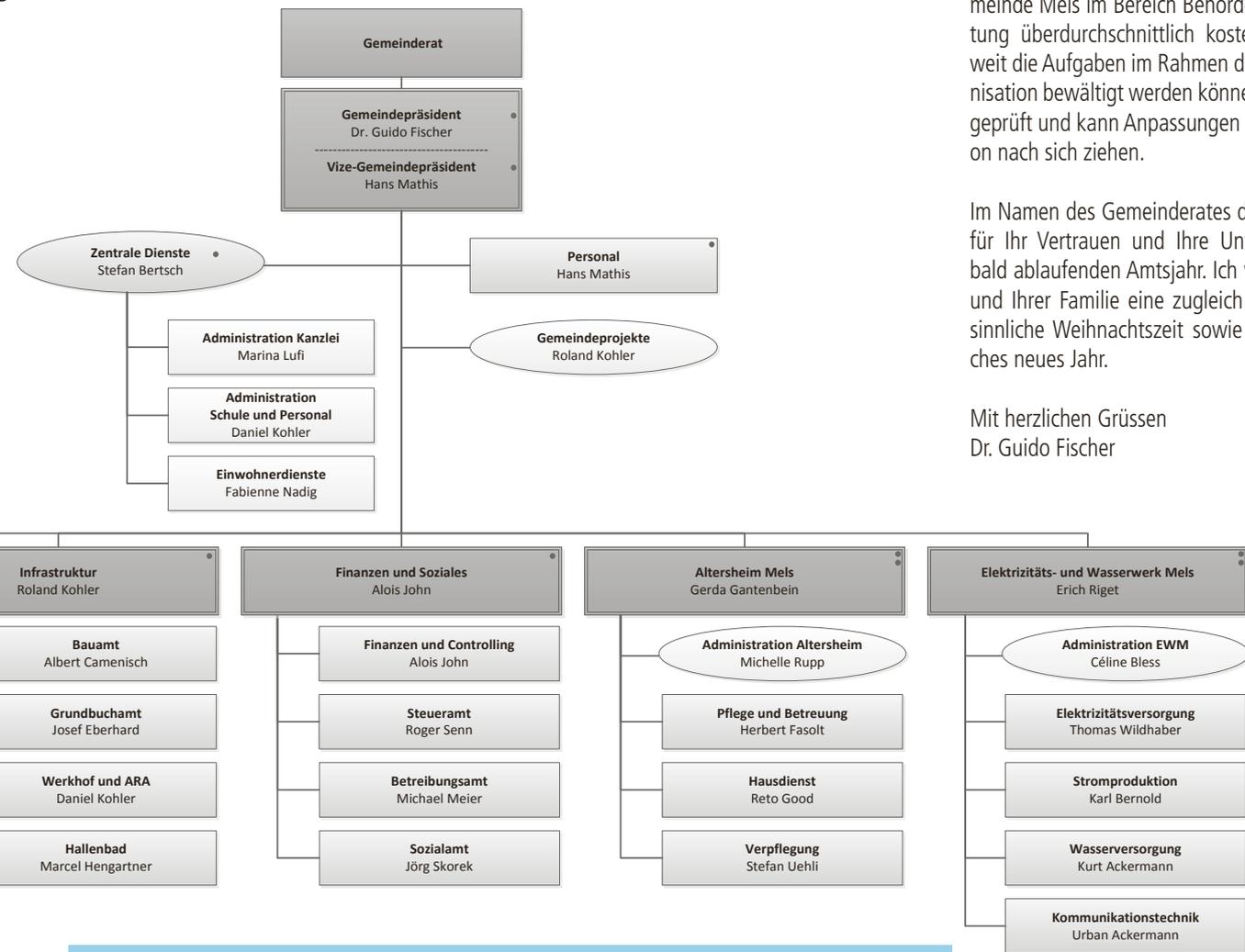
be eine übersichtliche, klar definierte Führungsstruktur besteht.

Aufgaben müssen auch intern bewältigbar werden

Engpass für die Bewältigung der anstehenden Aufgaben sind nicht nur die verfügbaren Finanzen. Vergessen wird oft, dass jede Aufgabe mit dem verfügbaren Personal verkraftbar sein muss. Wie im Bericht «Mels wohin. Entwicklungsrichtung und Leitplanken 2013 bis 2017» konkret dargelegt (Seite 8), arbeitet die Gemeinde Mels im Bereich Behörden und Verwaltung überdurchschnittlich kostengünstig. Wie weit die Aufgaben im Rahmen der neuen Organisation bewältigt werden können, wird vertieft geprüft und kann Anpassungen der Organisation nach sich ziehen.

Im Namen des Gemeinderates danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung im bald ablaufenden Amtsjahr. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine zugleich frohe und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein segensreiches neues Jahr.

Mit herzlichen Grüssen
Dr. Guido Fischer



Die anstehenden Herausforderungen bedingen, dass die Führungsgrundlagen der Gemeinde angepasst werden. Nach dem im Bericht «Mels wohin» vorgelegten Investitions- und Finanzplan wird die Führungsorganisation gestrafft. Für die Umsetzung der Vorgaben des Gemeinderates ist neu eine Geschäftsleitung unter dem Vorsitz des Gemeindepräsidenten zuständig. Auf diese Weise wird eine einfache Struktur mit klaren internen Ansprechpartnern geschaffen.

Das Organigramm wie den Bericht «Mels wohin. Entwicklungsrichtung und Leitplanken 2013 bis 2017» finden Sie auf unserer Homepage unter www.mels.ch.

- In Geschäftsleitung vertreten
- In erweiterter Geschäftsleitung vertreten (Betriebe)



Schulwegsicherheit im Dorf

Zwei Arbeitsgruppen des Gemeinderates haben sich heuer mit der Ausarbeitung eines Konzepts für die Strassenraumgestaltung im Dorfkern sowie einem Parkplatzkonzept befasst. In diesem Zusammenhang sind Fragen bezüglich der Schulwegsicherung im Bereich des Schulhauses Dorf aufgeworfen worden, die insbesondere die Schulhäuser Kirchstrasse, Dorf und Kleinfeld betreffen.

Aufgrund dieser Ausgangslage haben sich der Gemeinderat und Schulrat im Beisein der Schulleitungen in einer gemeinsamen Sitzung dazu entschlossen, für diesen Bereich kurzfristig Massnahmen zu Gunsten einer höheren Schulwegsicherheit zu treffen. Auch langfristige Umsetzungsmassnahmen wurden dabei angesprochen. Die kurzfristigen Vorschläge wurden zusammen mit der Verkehrstechnik der Kantonspolizei St.Gallen geprüft und abgesprochen. Ebenso musste das Kantonale Tiefbauamt in die Planung einbezogen werden.

Was soll konkret geändert werden? Die Kurve beim Coop (Einlenker Sarganserstrasse in die Kirchstrasse) soll entschärft werden. Der schleifende Radius, der zum allzu schnellen Fahren verleitet, wird mittels Markierung und Pfosten oder Pollern verjüngt. Die gegenüberliegende Ausbuchtung (Ausfahrt vom Untergässli her) wird verkehrstechnisch angepasst. Der Fussgängerstreifen auf der Kirchstrasse wird geringfügig versetzt bzw. besser angeordnet. Beim Coop-Parkplatz soll die Fussgängersicherheit über den westlichen Teil des Parkplatzes mittels einer klaren Führung erhöht werden. Der Fussgängerstreifen auf der Sarganserstrasse, Höhe Fliederweg, soll leicht versetzt und mit einem Warteraum ausgestattet werden. Zugleich will die Gemeinde den kaum wahrnehmbaren östlichen Ausgang zur Sarganserstrasse besser gestalten. Die Autofahrer sollen dadurch aufmerksamer werden. Zur Kleinfeldstrasse soll in nord-östlicher Richtung ein direkter Zu- bzw. Ausgang realisiert werden. Dieser neue Weg soll über eine Parzelle des Elektrizitäts- und Wasserwerkes und anschliessend über die bestehende Gemeindestrasse 3. Klasse führen.

Über die Massnahmen wird die Bevölkerung voraussichtlich im ersten Quartal 2013 an einer Orientierungsversammlung näher informiert. Dabei geht es generell um die künftige Verkehrsplanung im Dorfkern bzw. um die Umsetzung eines Parkierungskonzepts für Mels.



In der Kirchstrasse werden Massnahmen zur Garantie der Schulwegsicherheit prioritär behandelt.

Winterdienst darf nicht behindert werden

Die Schneeräumung durch die Winterdienst-Equipen sollte nicht behindert werden. Die Bevölkerung ist höflich gebeten, folgende Hinweise zu beachten:

- Sämtliche an Strassenrändern und auf Ausstellplätzen gelagerten Materialien sind zu entfernen.
- Das Abstellen von Motorfahrzeugen auf öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen ist vor und während Schneefällen zu unterlassen.
- Das Ablagern von Schnee aus privaten Einfahrten und Vorplätzen auf öffentlichen Strassen ist verboten.
- Fahrzeuge, die an ihrem Standort die Schneeräumung erschweren oder behindern, werden auf Kosten des Halters entfernt.
- Für Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Anweisungen verursacht werden, lehnt die Gemeinde jegliche Haftung ab.

- Fehlbare Fahrzeuglenker oder -halter werden nach Art. 109 Strassengesetz bestraft.
- Anlagen in Gärten (z.B. Gewächshäuser, Brunnen, Pergolen, Tische, Bänke) sind während

des Winters zu entfernen oder so zu schützen, dass sie durch die Schneeräumung (pflügen, fräsen, salzen) nicht beschädigt werden. Die Gemeinde lehnt jede Haftung für Schäden ab.



Der Winterdienst kann seinen Service nur dann prompt und zur Zufriedenheit aller aufrecht erhalten, wenn gewisse Regeln beachtet werden.



Wann geht's weiter mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum?

Weil der Stall mit der «Muh-Bar» nicht in das Melser Projekt Gemeinde- und Kulturzentrum integriert werden kann, sind Anpassungen notwendig. Der Start des Wettbewerbs konnte darum nicht wie vorgesehen im November erfolgen.

Das Gemeinde- und Kulturzentrum umfasst den Neubau eines Gemeindsaals mit Vereinsräumen, eine Tiefgarage, einen Erweiterungsbau der Gemeindeverwaltung mit Nebenräumen sowie einen neuen «Rathausplatz». Die Integration von privaten Bauteilen wurde als Option aufgenommen. Die Gemeinde Mels plante, mit dem Wettbewerbsverfahren im Verlaufe des Novembers zu starten. Die Bürgerschaft hat den nötigen Kredit im Oktober gesprochen und die Vorbereitungen wurden vorwärts getrieben.

Keine Integration Muh-Bar

Seit anfangs November ist bekannt, der private Stall auf dem Nachbargrundstück dass nicht ins Wettbewerbsprogramm aufgenommen werden kann, wie dies beim Gutachten und Antrag zur Abstimmung vom 13. Juni 2010 angedacht war. Eine Unterkellerung des Grundstückes mit einer öffentlichen Tiefgarage wird deshalb nicht möglich sein. Die Platzgestaltung der Gemeinde



muss ohne die Parzelle erfolgen. Die Parkplätze sollen unabhängig für die Gäste zur Verfügung stehen und dürfen nicht in das Parkplatzkonzept der Gemeinde einbezogen werden. Gründe für diese neue Ausgangslage liegen darin, dass sich das bestehende Betriebskonzept aus Sicht des Lokalbetreibers bewährt hat und nicht verändert werden soll.

Bei Bedarf können aber für Veranstaltungen Genehmigungen eingeholt werden, den privaten Vorplatz nutzen zu können, was auch der

bisherigen Praxis entspricht. Im südöstlichen Bereich der Parzelle ist zudem eine gegenseitige Grenzberichtigung denkbar. Die Baulinien sind noch gegenseitig abzustecken. Denkbar ist es auch, dass im Wettbewerb Überlegungen angestellt werden, wie die Tiefgarage und der Platz sich längerfristig entwickeln könnten.

Derzeit wird im Detail geprüft, wie die Arrondierung der Grundstücke im Bereich des geplanten Projekts erfolgen könnte. Die Verhandlungen waren bei Redaktionsschluss noch im Gange.

Start Wettbewerb verschoben

Der Wettbewerb kann nur gestartet werden, wenn die Rahmenbedingungen klar sind. Eine Gesamtprüfung der Wettbewerbsausschreibung ist unumgänglich und die schriftlichen Vereinbarungen mit den Anstössern sind zu bereinigen. Ohne Integration des Grundstückes der Muh-Bar sind die Möglichkeiten für den Bau der Tiefgarage stark eingeschränkt. Weiterhin gilt aber: Der Bau eines Gemeinde- und Kulturzentrums ist für Mels zentral, ist jedoch nur teilweise vom Gemeinderat steuerbar und kann nur als Gemeinschaftswerk Erfolg haben. Der Gemeinderat hofft, dass das Preisgericht mit seiner Arbeit anfangs des nächsten Jahres beginnen kann, so dass der Wettbewerbs trotzdem noch im späteren Frühjahr 2013 abgeschlossen und mit den Projektierungsarbeiten begonnen werden kann.

Das Altersheim Mels hat sein Logo angepasst



Mit einer leichten Anpassung des Logos zeigt sich der Auftritt vom Altersheim Melibündte in Mels frischer und moderner. Die bewährten leuchtend gelben Sonnenstrahlen wurden dabei bewusst belassen – ihre Ausstrahlung von Gastlichkeit und Lebensfreude soll bestehen bleiben. Geändert hat sich der Name im Logo – kürzer und prägnanter – heisst es nun «Altersheim

Mels» statt «Altersheim Melibündte». Die neue Namensgebung passt zu den restlichen Gemeindebetrieben, die sich Elektrizitätswerk Mels, Schwimmbad Mels und Schule Mels nennen. Zudem wurde eine modernere, schörkellose Schrift gewählt. Als Resultat erscheint das Logo des Altersheims nun klarer und zeitgemässer, ohne das bekannte Bild zu verlieren.



Fusswegverbindungen im Dorfkern

Im Zusammenhang mit dem Gemeinde- und Kulturzentrum einerseits und den Verkehrsplanungen andererseits möchte der Gemeinderat zwischen dem Dorfplatz und der Kirche eine Wegverbindung schaffen.

Für die Fussgänger und Radfahrer besteht via Untergässli eine praktisch verkehrsfreie Verbindung Nord–Süd. Eine solche fehlt in Richtung Ost–West und umgekehrt. Dieser Weg lässt sich nur über die vielbefahrene Wangserstrasse und die Kirchstrasse bewältigen. Der ist jedoch unattraktiv.

Die Entwicklung des Dorfkerns Mels hat zentrale Priorität. Diverse Bauvorhaben in diesem Raum sind in Projektierung (z.B. die Überbauungen Schmitten, Landi, Milchzentrale usw.), andere sind bereits ausgeführt worden (z.B. Überbauungen Unterdorf und Untergässli). Die starke Entwicklung verlangt, dass neben gestalterischen und ortsbaulichen Anliegen die Erschliessung (Individual- und Langsamverkehr) gebührend in die Planung sowie in die Bauberatung einbezogen wird. Die Gebiete Parfanna, Siebenthalgarten und entlang des «Untergässli» sind ortsbaulich wichtige Innenräume, die im Zuge der Bebauung sorgfältig zu nutzen sind. Diese wert-



Vom Rathaus soll ein Fussweg zum Siebenthal und schliesslich zum Altersheim realisiert werden.

vollen Räume erbringen den gewünschten öffentlichen Erholungswert nur, wenn sie «schön zu gehen oder zu fahren» sind.

Hinzu kommt, dass die Verbindung von öffentlichen Gebäuden, Dienstleistungsanbietern sowie von Schulen und Wohngebieten von grosser Bedeutung ist. Verschiedentlich wurde darauf hingewiesen, dass die rückwärtigen Fusswegverbindungen Nord–Süd (Untergässli) wie West–Ost (Rathaus – Siebenthalgarten –

Kirche – Altersheim) von grosser Bedeutung sind. Diese Verbindung wird darum in die Planung aufgenommen. Das westliche Teilstück ist Bestandteil des Wettbewerbsverfahrens Gemeinde- und Kulturzentrum. Der östliche Teilbereich wird vor allem auch im Rahmen der geplanten Vorhaben projektiert. Mit den betroffenen Grundeigentümern werden diesbezügliche Verhandlungen geführt. Bis zur Realisierung wird es aber noch einige Zeit dauern, dies ist noch ein weiter Weg.

Aus der Ratsstube

Kurzmeldungen aus den Sitzungen des Gemeinderates

Landkauf im Gebiet Steigs. Im Gebiet Steigs hat die Gemeinde Land erworben, um dort eine Trafostation zu bauen.

Quellen Rossbrunnen sowie Riet 1 und 2. Der Gemeinderat erliess für die Wasserversorgung Flums-Kleinberg das Schutzzonenreglement für die Quellen Rossbrunnen sowie Riet (1 und 2) samt Umgrenzungsplan. Davon betroffen ist die Alpkorporation Mädems.

Stimmzähler gesucht. Die Ortsparteien wurden eingeladen, neue Stimmzähler vorzuschlagen. Das Team wird nächstes Jahr erweitert, da immer wieder umfangreiche Wahlen und Abstimmungen zu bewältigen sind.

Gemeindefusion. Bei den grossen anstehenden gemeindeinternen Aufgaben und Herausforderungen wird momentan in der Gemeindefusion kein prioritärer Handlungsbedarf gesehen. Deshalb beteiligt sich die Gemeinde Mels weder an der Mitarbeit im Projektteam für eine Studie dazu noch an den daraus resultierenden Kosten. Falls die Studie realisiert wird, steht die Gemeinde Mels in angemessenem Rahmen für Fragen zur Verfügung.

1250-Jahr-Jubiläum. Im Jahr 765 wurde die Siedlung Mels erstmals im Testament von Bischof Tello von Chur erwähnt. Im gleichen Testament wurden Sargans und Flums ebenfalls erstmals genannt. Im Jahr 2015 jährt sich also diese erste Nennung zum 1250. Mal. Der Gemeinderat Mels begrüsst einen gemeinsamen Anlass mit den beiden Nachbargemeinden. Das 1200-Jahr-Jubiläum war 1965 im Täli mit einem historischen Festspiel, «Das

Vermächtnis», gefeiert worden (Autor: Alexander Good/Regisseur: Tista Murk/Musik: Ludwig Kohler). Dieses wurde an sechs Abenden mit ca. 450 «Schauspielern» aufgeführt. Es standen jeweils 3000 Sitzplätze und 1000 Parkplätze zur Verfügung.

Tamonserstrasse. Die Ortsgemeinde Sargans hat gegen den Entscheid des Gemeinderates vom 18. September 2012 betreffend Ablehnung des Antrags auf Umklassierung der Tamonserstrasse in eine Zweitklassstrasse beim Baudepartement Rekurs erhoben. Kurz darauf beantragte der Rechtsvertreter der Ortsgemeinde Sargans eine Sistierung des Verfahrens. Im Sinne einer schleunigen Erledigung der Sache und damit der Behebung von Gefahrenmomenten für Benützer der Strasse, was insbesondere auch im Interesse der Ortsgemeinden Sargans und Mels liegen dürfte, verzichtete der Gemeinderat darauf, den Sistierungsantrag zu unterstützen.



Das Hallenbad Mels ist beliebt!

Das Melser Hallenbad steht unter der Leitung von Marcel Hengartner. Zusammen mit seinem engagierten Team hat er innovative Projekte und Aktionen gestartet, die den Hallenbadbetrieb attraktiv und kurzweilig gestalten.

Ein Blick auf ausgewählte Bäder im Kanton St. Gallen zeigt, dass das Hallenbad Mels eine Erfolgsgeschichte ist. Auch der Vergleich der Betriebskennzahlen stellt unserem Team ein gutes Zeugnis aus. Die erhobenen Daten dürfen sich sehen lassen, auch wenn Mels weder über eine Rutschbahn noch einen Sprungturm verfügt. Ebenso wenig verfügen wir über eine Saunalandschaft, wie es andere beinhalten. Die Schwimmbecken sind bei allen Bädern 25 Meter lang und weisen vier Bahnen auf.

Die Betriebsaufwendungen liegen pro Hallenbad jährlich zwischen CHF 920'000 und CHF 705'000. In Mels liegen sie bei CHF 638'000. Der Betriebsertrag schwankt zwischen CHF 200'000 und CHF 500'000, in einem Fall bei CHF 620'000. In Mels liegt der Ertrag bei CHF 515'000, auch auswärtige Schulen leisten daran einen ansehnlichen Beitrag. Interessant sind ebenso die Vergleich bei den Besucherzahlen, sie liegen zwischen 50'000 bis



Stefan Good bei einer seiner Übungen in Aktion

110'000 Personen. In Mels werden jährlich bis 53'000 Besucher gezählt, basierend auf wöchentlichen Öffnungszeiten von 73 Stunden.

Die Schulen sind darin nicht eingerechnet. Die unten stehende Grafik gibt den nötigen Überblick.

Ein Defizit weist natürlich jedes Hallenbad aus. Mels steht beim Vergleich mit CHF 2.30 pro Hallenbadfrequenz (ohne Schulen gerechnet) ebenso recht gut da. Bei den übrigen vier Bädern liegen diese Werte zwischen CHF 2.75 und CHF 6.80.

Im November hat die Schwimmschule eine Weiterbildung im Hallenbad Mels organisiert. Marcel Hengartner (Leiter Hallenbad) und Judith Bettinaglio (Leiterin Schwimmschule) haben gemeinsam das Programm für diesen Morgen ausgearbeitet.

Jede Leiterin und jeder Leiter hatte die Aufgabe, drei Übungen zu einem vorgebenden Thema vorzubereiten und anschliessend mit den Kindern auszuführen unter Aufsicht der restlichen Schwimmleitenden. Im Anschluss an diese Übungen wurden diese untereinander analysiert.



Marcel Hengartner bei der Übungsbesprechung



Perimeter für Rennweg



Für den Unterhalt des Rennweges wurde ein Perimeter ausgearbeitet.

Die Gemeinde erhielt rund vor einem Jahr ein Begehren um Errichtung eines Unterhaltsperrimeters für den Rennweg, die Strassenverbindung zwischen der Sarganser Zürcherstrasse und dem Torkelfeld in Mels. Der Rat hat dem Antrag im Sinne der Bestimmungen des Strassengesetzes zugestimmt.

Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Ausarbeitung einer privaten Fachperson übertragen. Diese hat zwischenzeitlich einen Bericht über das gemeinschaftliche Unternehmen «Rennweg» sowie einen Kostenverteiler «Unterhaltsperrimeter» zur gemeinderätlichen Genehmigung vorgelegt. Vorerst mussten die beitragspflichtigen Grundstücke eruiert sowie die Grundeigentümeranteile festgelegt werden. Die betroffenen Eigentümer wurden kürzlich über den Erlass informiert, nachdem sie im Sommer vororientiert worden sind. Derzeit läuft das Einspracheverfahren.

Der Rennweg ist eine Gemeindestrasse 3. Klasse. Die Strasse bildet die Fortsetzung der «Alten Stadtergasse» in der Gemeinde Sargans. Der Rennweg führt nach der Autobahnterminierung

über das Gebiet Kleinfeld-Mels, um dann in den Torkelfeldweg einzumünden. Der Rennweg erschliesst zwei Wohnhausliegenschaften sowie landwirtschaftliche Grundstücke. Für den Weg bestand bisher kein Kostenverteiler. Der Unterhalt und dessen Kostenverteilung sind nicht geregelt, weshalb ein Anstösser an den Gemeinderat Mels gelangt ist.

Es kommt häufig vor, dass die Regelung des ordentlichen Unterhalts bei Drittklassstrassen nicht gelöst ist. In solchen Fällen helfen sich die Nutzniesser selbst und einigen sich auf eine Kostenaufteilung. In komplexeren Fällen gelangen Grundeigentümer oft an die Gemeinde und ersuchen um Erlass von entsprechenden Verfahren. Diese richten sich nach dem Strassengesetz des Kantons St. Gallen. In diesen Fällen empfiehlt sich meist, dass ein sogenanntes gemeinschaftliches Unternehmen nach den Bestimmungen des Gesetzes über gemeinschaftliche Unternehmen errichtet wird. Das Perimeterwerk wird in einem Umgrenzungsplan festgehalten. Dieser bildet einen Bestandteil der entsprechenden Statuten. In der Regel leistet die Gemeinde keine Beiträge, wenn nicht ein öffentliches Interesse ausgewiesen ist.

Aus der Ratsstube

Kurzmeldungen aus den Sitzungen des Gemeinderates

Neukonzessionierung Chapfensee. Auf Grund eines formellen Fehlers, das Departement des Innern hatte dem Rechtsvertreter der Beschwerdeführerin gegen die Neukonzessionierung Chapfensee eine Frist gesetzt, die endete, bevor der Anwalt die Frist setzende Verfügung im schlechtesten Fall erst entgegennehmen konnte, wurde die Beschwerde gutgeheissen. Die Sache wird somit zur materiellen Beurteilung und Entscheidung an die Regierung – Departement des Innern – zurückgewiesen. Die materiellen Fragen, die mit der Beschwerde aufgeworfen worden sind, müssen geklärt werden, was bezüglich Neukonzessionierung Chapfensee trotz bereits 16 Jahren Verfahrensdauer weitere Verzögerungen nach sich zieht.

Schutzraum Weisstannen. Die Schutzräume im Schulhaus Weisstannen wurden im letzten Jahr erneuert. Seitens des Amtes für Militär und Zivilschutz wird aus dem Konto der Ersatzbeiträge ein Betrag von 28'580 Franken an die Gesamtkosten geleistet.

Tour de Suisse 2013 durch Mels. Kommendes Jahr führt die Tour de Suisse durch Mels. Die Tourleitung beabsichtigt, am 14. Juni 2012 von Meilen kommend via Kerenzerberg ins Engadin zu fahren. Am Sonntag, 16. Juni 2013, soll ein Einzelzeitfahren von Bad Ragaz via Vilters-Wangs-Mels-Plons-Flums zur Tannenbodenalp durchgeführt werden.

Sägerei Tils. Mit der Wiederherstellungsverfügung verweigerte der Gemeinderat die nachträgliche Bewilligung für baulichen Veränderungen und die Umnutzung des ehemaligen Sägereigebäudes Tils und hat die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes verfügt. Dagegen ist beim Baudepartement Rekurs erhoben worden.

Bushaltestelle Rüfibach. Im letzten Info war publiziert worden, dass per 9.12.2012 mit «Heiligkreuz (Mels), Rüfibach» ein neuer Bus-Haltestellenname festgesetzt worden sei. Leider kann die Bushaltestelle vorläufig nicht realisiert werden. Um die von der Kantonspolizei geforderten baulichen Massnahmen für die Verkehrssicherheit der Linienbusse und alle übrigen Verkehrsteilnehmer sicherzustellen, sind weitere Besprechungen und Abklärungen erforderlich.



Peter Paul Hobi, Gemeinderat seit 2001, Martin Broder, Gemeinderat seit 2009, Hans Vils, Geschäftsprüfer seit 2001, Roman Guntli, Geschäftsprüfer seit 2005, und Thomas Good, Geschäftsprüfer seit 2006, traten aus ihren Ämtern zurück.

Verdiente Amts- und Mandatsträger zurückgetreten

Mit dem Ende der Amtsdauer waren sowohl aus dem Gemeinderat, der Geschäftsprüfungskommission wie aus verschiedenen Fachgruppen und Kommissionen Rücktritte zu verzeichnen.

Der Gemeinderat musste zwei Rücktritte entgegennehmen.

Peter Paul Hobi, Ressort Landwirtschaft und Natur

Peter Paul Hobi war als landwirtschaftlicher Vertreter am 24. September 2000 in den Gemeinderat gewählt worden und trat seine Aufgabe am 1. Januar 2001 an.

Nach Einführung des Ressortsystems hat er den Bereich Landwirtschaft und Natur übernommen. Er leitete u.a. die Viehschaukommission und organisierte die alljährliche Viehschau. Er brachte die Anliegen der bäuerlichen Bevölkerung im Gemeinderat ein und unterstützte die Aufarbeitung von Schäden in der Landwirtschaft nach Unwettern. Dazu hat er zahlreiche Projekte im Bereich des Naturschutzes umgesetzt und gesteuert. Erwähnenswert seien die Vernetzungsprojekte wie die Aufwertung verschiedener Räume zu wertvollen Kleinoden der Gemeinde.

Martin Broder, Ressort Soziales und Gesundheit

Martin Broder war am 28. September 2008 in den Gemeinderat gewählt worden. Auf den 1. Januar 2009 übernahm er das Ressort Soziales und Gesundheit. Aufgrund der Bildung der Einheitsgemeinde Mels auf den 1. Januar 2010 musste der Lehrer demissionieren.

Als Leiter des Ressorts Soziales und Gesundheit war er Präsident der Sozialhilfekommission, der Vormundschaftsbehörde sowie der Fachgruppe Altersheim. Er war unter anderem Verantwortlicher für Altersfragen wie für das Asylwesen, Mitglied im Einbürgerungsrat, Ortskoordinator Gesundheit, Verwaltungsrat und Delegierter der Sozialen Dienste Sarganserland, Delegierter des Pflegeheims Sarganserland sowie der Kindertagesstätten.

Aus der Geschäftsprüfungskommission treten drei Mitglieder zurück.

Hans Vils, Präsident der Geschäftsprüfungskommission

Hans Vils war seit dem 1. Januar 2001 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, und seit 1. Januar 2005 deren Präsident.

Thomas Good und Roman Guntli, Mitglieder der Geschäfts- prüfungskommission

Roman Guntli war in der Geschäftsprüfungskommission seit dem 1. Januar 2005, Thomas Good seit dem 1. Januar 2006.

Weiter sind aus Fachgruppen und Kommissionen auf Ende der Amtsdauer 2009/2012 zurückgetreten:

Fachgruppe Landwirtschaft: Johann Good
Fachgruppe Rebbau: Karl Bernold und Erwin Willi

Fachgruppe Viehschau: Alex Good

Fachgruppe Öffentlicher Verkehr: Nadine Tschirky
Fachgruppe BVG-Verwaltungskommission: Karl Bernold
Ressortkommission

Bau und Verkehr: René Willi
Stimmzähler: Fabienne Kehl und Sebastian Härtsch

Aufsichtskommission EWM: Max Lüchinger

Allen, die sich für das Wohl der Allgemeinheit in der Organisation der Gemeinde eingesetzt haben, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Den Neugewählten, Peter Schwitter, Gemeinderat, sowie Daniel Bircher, Luzia Good und Mathias Zingerli, Geschäftsprüfungskommission, wünschen wir in ihren neuen Ämtern viel Freude und Erfolg.



Die Neugewählten sind: Peter Schwitter, Gemeinderat, sowie Daniel Bircher, Luzia Good und Mathias Zingerli, Geschäftsprüfungskommission.



Neuerungen bei den Sozialversicherungen

Bis zum ordentlichen Rentenalter (z.B. Frührenten) besteht die Beitragspflicht an AHV/IV/EO. Sowohl bezüglich Beiträgen wie bezüglich Leistungen treten auf 2013 verschiedene Neuerungen in Kraft.

Selbständigerwerbende bezahlen neu einen Mindestbeitrag von 480 Franken (2012: 475 Franken) an die AHV/IV/EO. Gleichzeitig werden die unteren und oberen Grenzwerte der sinkenden Beitragsskala angepasst. Somit bezahlen Selbständigerwerbende mit einem jährlichen Einkommen von weniger als 9'400 Franken den Mindestbeitrag (2012: 9'300 Franken). Für Einkommen ab einem Minimum von 56'200 Franken betragen die Beiträge 9.7%. Die Beiträge reduzieren sich bis zu einem Einkommen von 9'400 Franken stufenweise bis auf 5.223%.

Auch bei den Nichterwerbenden steigt neu der Mindestbeitrag auf 480 Franken (2012: 475 Franken). Hier werden die Beiträge aufgrund des Vermögens und gegebenenfalls des kapitalisierten Ersatzeinkommens (z.B. Taggelder, Renten, Pensionen, Alimente usw.) erhoben. Weiter gilt es anzumerken, dass der nichterwerbende Ehegatte beitragsfrei mitversichert ist, wenn für den in der schweizerischen AHV als erwerbstätig geltenden Ehegatten mindestens Beiträge von 960 Franken (2012: 950) pro Jahr aus Erwerbstätigkeit abgerechnet werden.

Familienzulagen auch für Selbständigerwerbende

Personen, die in der Schweiz eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, sind ab dem 1. Januar 2013 dem Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG) unterstellt. Sie haben sich einer Familienausgleichskasse (FAK) anzuschliessen. In der Regel werden die FAK von den Ausgleichskassen der AHV geführt. Die Selbständigen haben bis zu einem Erwerbseinkommen von 126'000 Franken pro Jahr Beträge zu zahlen. Der Beitragssatz ist je nach Kanton und FAK unterschiedlich. Die Selbständigerwerbenden haben Anspruch auf Familienzulagen, also auf Kinderzulagen von mindestens 200 Franken und auf Ausbildungszulagen von mindestens 250 Franken pro Kind und Monat.

Die AHV/IV-Renten werden um 0.9% erhöht

Die Vollrenten der AHV/IV werden von 1'160 Franken im Minimum auf 1'170 Franken und das Maximum von 2'320 auf 2'340 Franken erhöht. Die Renten für zwei Ehepartner werden von maximal 3'480 auf 3'510 Franken erhöht.

Weitere Anpassungen erfolgen bei den Hilflosenentschädigungen für AHV- und IV-Rentner sowie bei den Ergänzungsleistungen die Beiträge für den allgemeinen Lebensbedarf.

Günstiger Skifahren mit Einheimischenausweis

Es ist Winterzeit, die Skis werden abgestaubt und aus dem Keller genommen, im besten Fall gewachst und für eine rasante Fahrt schon mal bereitgestellt. Also Zeit, um sich auch über die Fahrtarife Gedanken zu machen. Die Weihnachtsferien stehen schliesslich vor der Tür.

Für den Skisport bieten sich natürlich vor allem die heimischen Skigebiete an. Sie bieten eine grosse Palette von Abfahrten. Die Bergbahnen Pizol und Flumserberg verlangen für den Bezug

von Fahrkarten zum Einheimischentarif einen speziellen Ausweis. ID, Führerausweis oder andere werden hierfür meist nicht akzeptiert.

Der Einheimischenausweis kann beim Einwohneramt für fünf Franken bezogen werden. Dazu benötigen Sie ein aktuelles Passfoto. Der Ausweis ist fünf Jahre gültig und muss jedes Jahr vom Einwohneramt abgestempelt werden. Das jährliche Nachstempeln ist kostenlos. Kinder bis 15 Jahre können im Ausweis der Eltern eingetragen werden. Denken Sie frühzeitig dran und fragen Sie bei der Gemeinde nach, es lohnt sich!

Aus der Ratsstube

Kurzmeldungen aus den Sitzungen des Gemeinderates

Bewilligungsgesuch abgelehnt. Ein kurzfristiges Bewilligungsgesuch für ein Konzert eines Rappers im Löwensaal wurde abgelehnt, weil davon ausgegangen werden musste, dass eine einwandfreie Durchführung des Anlasses nicht gewährleistet gewesen wäre.

Neue Bushaltestelle im Wolfriet. Im Gebiet Wolfriet wird eine neue Bushaltestelle realisiert. Ab 9. Dezember wird der Bus 433 jeweils auf der Wangser Bahnhofstrasse bei der Ausfahrt der MFK halten. Diese neue Haltestelle muss noch erschlossen werden. Dazu hat der Gemeinderat einen Teilstrassenplan zur Wangser Bahnhofstrasse erlassen. Um den Zugang von der Bushaltestelle zum Wolfrietcenter so einfach wie möglich zu gestalten, soll gleichzeitig eine Fusswegverbindung Wangser Bahnhofstrasse - Pizolstrasse, entlang der Autobahn, realisiert werden. Diese ist bereits im gültigen Überbauungsplan vorgesehen und harrt der Ausführung.

Gemeinde übernimmt die Reschustrasse. Der Ortsverwaltungsrat Mels stellte den Antrag, die Reschustrasse an die Gemeinde Mels abtreten zu können. Gemäss gültigem Strassenplan der Gemeinde Mels ist die Reschustrasse als Gemeindestrasse 2. Klasse (G2) eingeteilt. Der Gemeinderat hat deshalb der Abtretung des Eigentums der Reschustrasse von der Ortsgemeinde an die Gemeinde Mels zugestimmt.

Rechtsverweigerungsbeschwerde abgewiesen. Eine Rechtsverweigerungsbeschwerde gegen die «fürsorgerechtlichen Gemeindeorgane» Mels im Fall P.L. wurde abgewiesen.

Bauabrechnung Friedhofgebäude Mels. Der durch die Bürgerschaft gewährte Kredit für das neue Friedhofgebäude konnte eingehalten werden. Der Voranschlag sah Kosten von 1,38 Millionen Franken vor. Gemäss Bauabrechnung kostete das Friedhofgebäude 1'368'172.45 Franken, was einer Besserstellung gegenüber dem Voranschlag von 11'827.55 Franken entspricht.

Rücktritt aus dem Regionalen Führungstab. Benno Lutz, Sargans, tritt aus dem Regionalen Führungstab zurück. Die Gemeinde Mels dankt ihm herzlich für seine Bemühungen bezüglich Bewältigung von Ausnahmesituationen.

Die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland (KESB) stellt sich vor



Die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (v.l.n.r.): Toni Bendel, Mitglied; Sarah Gort, Sekretariat; Brigitte Brun, Präsidentin; Judith Schneider, Vizepräsidentin; Susi Domenig, Mitglied; Claudia Zogg, Mitglied; Hermi Saluz, Leiter Kanzlei

Auf das neue Jahr hin tritt das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft und löst das bald 100-jährige schweizerische Vormundschaftsrecht ab. Dies hat zur Folge, dass die Vormundschaftsbehörden der Gemeinden per 1. Januar 2013 durch die neuen, regional organisierten Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (kurz KESB genannt) ersetzt werden. Aufgrund

diverser Aspekte und unter Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse wurden im Kanton St.Gallen neun Fachbehörden geschaffen. Diese haben sich aus Mitgliedern mit unterschiedlichen Fachqualifikationen zusammensetzen. Im Sarganserland ist die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde dem Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland angegliedert, der sich aus

den acht Mitgliedsgemeinden Sargans, Vilters-Wangs, Bad Ragaz, Pfäfers, Mels, Flums, Walenstadt und Quarten zusammensetzt. Die Amtsvormundschaft wird zudem ab dem 1. Januar 2013 neu als Abteilung Berufsbeistandschaft der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde organisiert. Sie wird die von der Fachbehörde angeordneten Massnahmen vollziehen und ihre bisherigen Aufgaben weiterführen. Damit künftig zum Wohle der Klienten eine optimale Zusammenarbeit der involvierten Stellen garantiert werden kann, ist die neue Behörde in unmittelbarer Nachbarschaft der Sozial-/Suchtberatung und Schulsozialarbeit zentral, gegenüber des Bahnhofs Sargans an der Ragazerstrasse 9, untergebracht.

Präsidentin der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Sarganserland ist die Juristin Brigitte Brun, die Pädagogin Judith Schneider ist ihre Stellvertreterin. Die Abteilung Berufsbeistandschaft wird von Markus Ebli geleitet, die Kanzlei der KESB von Hermi Saluz. Zur Bewältigung der aufwändigen, vor allem auch organisatorischen Vorarbeiten haben die Präsidentin, deren Stellvertreterin sowie die Mitarbeitenden der Kanzlei ihre Tätigkeit bereits per 1. Oktober 2012 aufgenommen. Die operative Tätigkeit der Behörde mit den weiteren Mitgliedern Toni Bendel, Sozialarbeiter, Susi Domenig, Juristin, und Claudia Zogg, Ökonomin, startet am 1. Januar 2013.

Gleichstellung im Bereich des Namensrechts

Die Änderung des Zivilgesetzbuchs verwirklicht per 1. Januar 2013 die Gleichstellung der Ehegatten im Bereich des Namens- und Bürgerrechts.

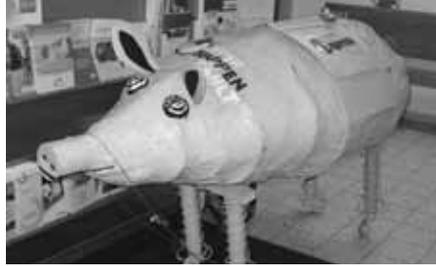
Neu gilt der Grundsatz: Jeder Ehegatte behält seinen Namen und sein Bürgerrecht bei der Eheschliessung. Die Brautleute können aber anlässlich der Eheschliessung erklären, dass sie den Ledignamen der Braut oder des Bräutigams als gemeinsamen Familiennamen tragen wollen. Partnerinnen oder Partner können inskünftig anlässlich der Eintragung der Partnerschaft erklären, dass sie den Ledignamen der Partnerin oder des Partners als gemeinsamen Namen tragen wollen.

Das Kind verheirateter Eltern erhält entweder deren gemeinsamen Familiennamen oder – falls sie verschiedene Namen tragen – jenen ihrer Ledignamen, den sie bei der Eheschliessung zum Namen ihrer gemeinsamen Kinder bestimmt haben. Sind die Eltern nicht miteinander verheiratet, so erhält das Kind den Ledignamen der Mutter. Bei gemeinsamer elterlicher Sorge können die Eltern erklären, dass das Kind den Ledignamen des Vaters tragen soll.

Wer den Namen bei der Eheschliessung geändert hat, kann nach Auflösung der Ehe (durch Scheidung oder Tod) jederzeit erklären, wieder

den Ledignamen tragen zu wollen. Dieselbe Regelung gilt bei verheirateten Personen sofern die Ehe vor dem 1. Januar 2013 geschlossen wurde. Die Abgabe dieser Namensklärung hat aber keine Auswirkungen auf die Namensführung der Kinder. Diese kann nur über ein Namensänderungsgesuch angepasst werden.

Weitere Informationen und Beratungen zu Namen und Bürgerrecht erteilt gerne das Zivilstandsamt.



30 Jahre Carrosserie & Autospritzwerk Kesseli AG Mels

1982 wurde der Betrieb Carrosserie & Autospritzwerk Kesseli AG, Mels, gegründet. Heute sind 10 Mitarbeiter, 2 Lehrlinge sowie Esther und Roman Kesseli (Geschäftsführer) im Unternehmen tätig und dürfen in diesem Jahr das 30-jährige Betriebsjubiläum feiern.

Seit 2005 ist die Carrosserie & Autospritzwerk Kesseli AG, Mels, im Neubau an der Omagstrasse 1 in Mels. Der Neubau konnte mit einer top-modernen Infrastruktur ausgestattet werden. Dank modernster Technik ist die Firma in der Lage, jedes Unfallfahrzeug nach seinem ursprünglichen Zustand genauestens zu reparieren. Um eine vom Fahrzeughersteller vorgeschriebene Reparaturtechnik des Carrosserieschadens zu erreichen, werden die Mitarbeiter aktiv in zahlreichen Fachkursen weitergebildet. Somit ist die Weiterführung der Werksgarantie stets gewährleistet.

Neben der Carrosserieabteilung verfügt das Autospritzwerk über zwei Lackieranlagen. Diese ermöglichen neben Personenwagen auch



Esther und Roman Kesseli können mit ihren 10 Mitarbeitern und zwei Lehrlingen 30 Jahre Carrosserie & Autospritzwerk Kesseli AG Mels feiern.

Busse, LKWs und Industrieaufträge zu lackieren. Als zertifizierter VSCI-Carrosseriebetrieb ist das Unternehmen ein kompetenter und fachkundiger Partner für Schadenmanagement, Beratung / Expertisen, Reparaturen von sämtlichen Carrosserieschäden, Scheibensatz und Reparaturen, Kunststoffreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen sowie Dellendrücktechnik.

Das Ausbeulen ohne Lackierung bei kleineren Park- und Hagelschäden rundet das breite Angebot der diversen Dienstleistungen ab. Durch die Anwendung neuer Techniken können die Reparaturkosten gesenkt werden.

Die Carrosserie & Autospritzwerk Kesseli AG ist Mitglied des Schweizerischen Carrosserieverbandes und erhielt nach eingehender Prüfung das Zertifikat als Fachbetrieb.

Auch in Zukunft ist das Unternehmen bestrebt, fachmännische und vertrauenswürdige Dienstleistungen für die geschätzte Kundschaft zu erbringen. Profitiert werden kann dabei von der mehrjährigen Erfahrung.

Die Belegschaft der Carrosserie & Autospritzwerk Kesseli AG, Mels kann das 30-Jahr-Jubiläum des Betriebes feiern.

Die Werkstatt ist modern und zweckmässig eingerichtet.



Die Carrosserie & Autospritzwerk Kesseli AG Mels kann ihre Dienstleistungen in einer modern eingerichteten Werkstatt anbieten.

Langer Samstag der Melser Detaillisten – ein Erfolg sondergleichen

Die Melser Detaillisten, wie auch einige Dorfvereine luden am 24. November zum «Langen Samstag» ein, um für die Aktion «Jeder Rappen zählt – jeder Tropfen hilft» zu sammeln.

Das Resultat war über Erwarten ausgefallen – sind doch über CHF 8'500.– an einem einzigen Tag für eine gute Sache gesammelt worden. Viele Geschäfte haben mit speziellen Aktionen auf diese Sammelaktion aufmerksam gemacht

und fleissig gesammelt. Ein lustiges blaues Sparschein, das von Melser Schülern angefertigt worden war – wurde fleissig durch viele Passanten gefüttert.

Die Detaillistenobfrau Birgit Bartholet zeigte sich erfreut über die gesammelte Summe. Das gesamte gesammelte Geld wird in Luzern der Glückskette übergeben.



Gewerbeverein Mels in luftiger Höhe



Melser Gewerbler begutachten im Antennenturm dessen Fundament.

Anlässlich des traditionellen Nachmittagsausflugs des Gewerbevereins Mels haben sich viele Gewerbler am 9. November auf dem Dorfplatz Mels eingefunden, um am gemeinsamen Ausflug teilzunehmen. Die Reise führte auf die Schwägalp. Da wurde das Transportmittel gewechselt: vom Bus wurde auf die Seilbahn umgestiegen und es ging auf den Säntis, der sich an diesem Nachmittag mit föhniger Aussicht auf die umliegenden Berge von seiner luftigen Seite präsentierte. Den Gewerblern wurde un-

ter fachkundiger Führung ein kleiner Einblick in das Swisscom Gebäude, wie auch in den Antennenturm geboten. Die Technik auf dieser Höhe muss stets einwandfrei funktionieren – bei jedem Wetter.

Allzu früh mussten die Bahn zurück ins Tal genommen werden – zu früh für einige. Der Buschauffeur brachte alle wieder wohlbehalten nach Mels, wo der Abend bei Apéro und anschliessendem Abendessen einen gemütlichen Ausklang nahm.

Aus der Ratsstube

Kurzmeldungen aus den Sitzungen des Gemeinderates

Mütter- und Väterberatung. Mit der FAGS soll bezüglich Mütter- und Väterberatung eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat dem Entwurf der Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) zugestimmt.

Kunstrasenplatz im Tiergarten. Der Fussballklub Mels möchte im Tiergarten einen Kunstrasenplatz bauen. Der Gemeinderat kann zum jetzigen Zeitpunkt zu diesem Vorhaben nicht Stellung nehmen. Momentan wird der Bau einer Sporthalle im Rietbrüel geprüft. Dazu gehört auch die Frage eines Kunstrasenplatzes. Der Kanton verlangt dazu eine Auslegeordnung, die durch eine Arbeitsgruppe begleitet wird. In dieser hat der FC Mels Einsitz. Auch die Nachbargemeinden werden in die Studie einbezogen.

Motorfahräder. Ab dem Jahr 2013 wird das Strassenverkehrsamt für das Einlösen von Motorfahrädern zuständig sein.

AHV-Zweigstelle. Der Gemeinderat freut sich, dass gemäss Revisionsbericht der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen die AHV-Zweigstelle gut organisiert und nach den geltenden Vorschriften und Vorgaben bürgerfreundlich und kompetent geführt wird.

Rii-Seez-Net Informationsveranstaltung in Sargans

Im Januar 2013 findet in den Räumlichkeiten der Stiftung arwole, Sargans, eine Informationsveranstaltung statt. Die Bevölkerung wird vom lokalen Dienstleister Rii-Seez-Net über die vielfältigen Möglichkeiten des Fernseh-Kabelnetzes informiert.

Die lokalen Kabelnetze wurden in den letzten Jahren aufwendig modernisiert und zu hochleistungsfähigen Kommunikationsnetzen ausgebaut, die zum grössten Teil aus Glasfasern bestehen. In Zusammenarbeit mit dem Provider Rii-Seez-Net werden auf den lokalen TV-Kabelnetzen attraktive Kommunikationsdienste an-

geboten. Am 16. Januar 2013 zwischen 16.00 und 19.00 Uhr steht das Team von Rii-Seez-Net in den Räumlichkeiten der Stiftung arwole allen

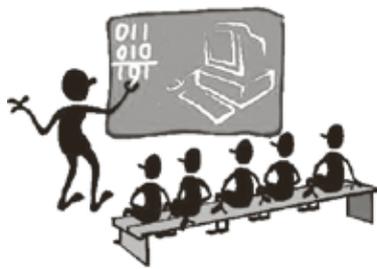
Informationsveranstaltung von Rii-Seez-Net

Mittwoch, 16. Januar 2013
16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
(individuelle Beratung)

Ort: Stiftung Arwole, Cafeteria,
Grossfeldstrasse 9, Sargans

Interessierten für eine individuelle Beratung zu den Rii-Seez-Net Kommunikationsdiensten gerne zur Verfügung. Bei einer Live-Demo an modernen TV-Geräten werden die Vorzüge von HDTV veranschaulicht. Hochauflösendes Fernsehen (HDTV) bietet fünfmal mehr Bildinformation als Standard Digital TV und liefert dem Zuschauer detailgetreue, fesselnde Bilder ins Wohnzimmer. Gerne werden auch die Internet- und Telefoniedienste näher aufgezeigt und die Besucher können von speziellen Aktionen profitieren.

Die Kabelnetzpartner und das Team von Rii-Seez-Net freuen sich über Ihren Besuch.



IBZ – Standort-Management in Mels

(Die Höhere Fachschulen für Technik, Informatik und Wirtschaft gehören seit über 65 Jahren zu den führenden Instituten in der Schweizer Aus- und Weiterbildung. In Sargans sind sie seit rund 15 Jahren vertreten und tragen seitdem wesentlich dazu bei, den Produktionsstandort Sarganserland durch hochmotivierte und fachlich kompetente Absolventinnen und Absolventen zu stärken und weiter zu entwickeln. Um die Kontakte zur regionalen Wirtschaft zu intensivieren und damit die Bedürfnisse der Betriebe schneller aufgreifen zu können, wurde neu die Stelle einer Standort-Managerin geschaffen. Stefanie Gründler nahm ihre Arbeit im Oktober 2012 im neuen Büro an der Kauenstrasse 4 in Mels auf. Erste Früchte konnten bereits geerntet werden, so konnten die IBZ Schulen in Zusammenarbeit mit einem Betrieb ein gegenseitiges

Kennenlernen organisieren. Die Studierenden erhalten einen Einblick in den Alltag eines ihnen unbekanntes Betriebes, die Unternehmung kommt in Kontakt mit möglichen neuen Mitarbeiterenden, die durch die berufsbegleitende Ausbildung nicht nur ihre fachliche Kompetenz unter Beweis stellen, sondern auch ihre Belastbarkeit.

Die IBZ am Standort Sargans bietet verschiedene Lehrgänge in der höheren Berufsbildung und zum diplomierten Techniker HF an. Sie starten zweimal jährlich und sind berufsbegleitend neben einem vollzeitigen Arbeitspensum möglich. Der nächste Start ist im April 2013 mit folgenden Lehrgängen: Dipl. Techniker/in HF Betriebstechnik / Elektrotechnik / Informatik / Kunststofftechnik / Maschinenbau / Unternehmensprozesse Vertiefung Logistik; Dipl. Wirt-

schaftsinformatiker/in HF; Prozessfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis; Logistikfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis; Bauführer/in Hoch- und Tiefbau; Bauleiter/in Hochbau / Tiefbau; Elektroinstallateur/in Höhere Fachprüfung; Elektro-Projektileiter/in mit eidg. Fachausweis; Elektro-Sicherheitsberater/in mit eidg. Fachausweis; Industriemeister; Logistikfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis

Mehr über die Ausbildungsmodelle der IBZ ist zu erfahren am Infoabend am 31. Januar 2013. Details dazu sind zu finden auf der Website www.ibz.ch oder unter 081 / 710 59 71.

Zweimal jährlich präsentiert die IBZ in Sargans die Abschlussarbeiten der Diplomandinnen und Diplomanden an einer öffentlichen Diplomausstellung. Arbeitgeber und Interessierte erhalten dort einen Einblick in den Weiterbildungsalltag und in die Qualität der IBZ-Ausbildungen. Zudem können dort die Betriebe mit einem Stand sich selber als Arbeitgeber präsentieren. Die nächste Ausstellung findet am 13. April 2013 statt.

Buchtipps

der Gemeindebibliothek Mels

Liebe Bücherfreunde, diesmal stellt die Bibliothek die Autorin Diane Broeckhoven vor.

Kreuzweg



Eine Frau blickt zurück auf die dramatischen Ereignisse ihrer Kindheit und Jugend, die wie ein Schatten über dem Rest ihres Lebens lagen.

Als sechzehnjähriges Mädchen geht sie - mehr oder weniger freiwillig - auf ein französisches Internat, weit weg von zu Hause.

Sie träumt von einem Studium an der Sorbonne, will ein normales Leben führen.

Doch als ihre Mutter tödlich verunglückt, bleibt das Mädchen allein mit dem Vater zurück. Dem Vater, einer Einkaufsliste und anderen unsäglichen Details. Er ignoriert das Schloss an ihrer Tür.



Der Roman «Kreuzweg» zeigt, wie unscheinbare Kleinigkeiten der Entdeckung eines unerträglichen Geheimnisses im Weg stehen können, ja es geradezu verbergen helfen.

Im Vergessen liegt Schutz. Die präzise und sparsame Sprache von Diane Broeckhoven führt diese Geschichte zu einem erschütternden und auch überraschenden Höhepunkt, der fünfzehnten Station dieser Erzählung von Leid und Einsamkeit.

Im Weiteren sind in der Gemeindebibliothek auch immer wieder neue Kinder- und Jugendbücher, Belletristik, Sachbücher für Erwachsene, sowie neue DVDs und Hörbücher zu finden.

Ihr Bibliothekteam

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek:

Montag 16 bis 18 Uhr
Mittwoch 18 bis 20 Uhr
Freitag 17 bis 20 Uhr

Littering bei Anlässen: Neue Leitlinien



Das Littering im Dorf hat bei verschiedenen Anlässen Ausmasse angenommen, die es unumgänglich machen, Leitlinien zu formulieren. In Zusammenarbeit mit Mels Tourismus wurden solche ausgearbeitet:

Beim Gesuch für das Patent für den Anlass ist von den Veranstaltern künftig eine ordnungsverantwortliche Person zu benennen. Bei besonderen Anlässen sind pro 100 Sitzplätze weiter ein Ordnungshelfer zu stellen.

Diese haben für Ordnung zu sorgen. Seitens der Gemeinde wird eine Person (z.B. Securitas oder Polizei) benannt, die für die Kontrollaufgaben (Vollzug der Auflagen) zuständig ist. Sie wird insbesondere die Patente, den Jugendschutz, den Lärmpegel, den Festschluss (Betriebszeiten), die Ordnung (mitgeführtes Glas / Littering) sowie die Sicherheit (Fluchtwege / Brandgefahr) kontrollieren. Weiter sind von den Veranstaltern genügend Abfallbehälter und WCs zur Verfügung zu stellen.



jugendpage

«Mär Jungä z'Mels» MOJAS.ch

offene jugendarbeit

MOJAS Rückblick

Herbstlager

Aus der jährlichen Bedarfsumfrage an den Schulen ging klar hervor, dass sich die Jugendlichen ein Lager wünschten. Gemeinsam mit zwei Jugendlichen begann bereits im Dezember 2011 die Vorplanung. So hatten die Jugendlichen selbst die Möglichkeit, ihre Wünsche im Rahmen des Budgets in die Planung einzubringen. Das Ziel wurde schnell klar: es sollte ins Tessin gehen.

elf jugendliche Teilnehmende aus Mels und Sargans hatten sich für das Lager angemeldet und es konnte mit dem Mietbus inkl. Anhänger losgefahren werden. Das Programm beinhaltete unter anderem einen Besuch auf dem Markt in Luino, eine Wanderung auf den Monte Lema mit genialer Aussicht, aber auch nächtliches Bogenschiessen. Gemütliche Stunden am Lagerfeuer mit Käsefondue waren im Pfadiheim «Alpe di Pazz» ebenfalls möglich.



Nachtleben am Lagerfeuer



Die Lagerteilnehmenden mit ihrer Ausbeute vom Markt in Luino.



Fondueplausch



Die Gipfelstürmer

Hallenbaddisco

Bereits zum dritten Mal fand am Samstag, 3. November, die Hallenbad-Disco statt. Die Veranstaltung fand grossen Zuspruch. Über 100 Jugendliche aus Mels, Sargans und der näheren Umgebung hatten einen Abend lang ihren

Spass im Wasser. Der Eingangs- wie der Hallenbadbereich waren schön dekoriert und mit farbigem Licht ausgestattet. Ebenfalls für Discofeeling sorgte die Musik, abgespielt vom DJ, wie auch die junge Liveband «Limitless». Das Projektteam, bestehend aus Melsener Jugendlichen, hatte im Vorfeld wie auch am Abend selbst fleissig gearbeitet und einen grossen Beitrag zum guten Gelingen der Poolparty beigetragen. Der Anlass wurde tatkräftig unterstützt vom Hallenbadteam, das den ganzen Abend Vorort war und wertvolle Arbeit leistete. Aufgrund des grossen Anklanges geht das Projekt «Hallenbad-Disco» nächsten November in Runde vier.



Die Band «Limitless» und die DiscoteilnehmerInnen

Ä liebä Gruäss und bis bald:

Serafin, Anita, Stefan

Öffnungszeiten



Mittwoch
14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Freitag
19.00 Uhr - 22.00 Uhr



1-mal im Monat am Samstag von 19.30 bis 22.30 Uhr.

Daten siehe: www.mojas.ch • News & Events

Kontakt

MOJAS: Offene Jugendarbeit Mels/Sargans
Bahnhofstrasse 75, 8887 Mels

Veranstaltungskalender

Januar bis April 2013



Sonntag, 30. Dezember 2012, 21 Uhr

Konzert «Alfred und das Echo vom Hangsack»

Der Hangsack ist einer der schönsten Berge im Weisstannental. Begeistert von der Anmut dieses imposanten Berges, wählten unsere Hardrocker diesen Bandnamen. Alfred und das Echo vom Hangsack werden im Alten Kino eine AC/DC-Fuhre zum Jahresausklang rocken. Wer erscheint im Angus-School-Look oder im Schotenrock? AC/DC-Party-Nacht mit eigenem Foodstand (Erlös für Albert Schweitzer Spital in Haiti) ist angesagt – Let there be rock!

www.alteskino.ch



Samstag, 26. Januar 2013, 10 Uhr

Hornschlitten- und Rittgeissrennen

www.sportclub.weisstannen.ch

Januar 2013

Di 1.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Neujahr, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels
Sa 5	19.45	Männerchor Heiligkreuz Unterhaltungsabend	Löwen Mels
Di 8.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Sa 12.	19.00	Katholische Kirchgemeinde Mels Eucharistiefeier mit Abschluss der Sternsinger-Aktion	Pfarrkirche Mels
Sa 12.	19.45	Männerchor Heiligkreuz Unterhaltungsabend	Löwen Mels
So 13.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Erscheinung des Herrn, Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung der 3. Klasse	Pfarrkirche Mels
So 13.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Regionaler Singnachmittag	Kirchgemeindehaus, Zürcherstr. 82, Sargans
Di 15.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinden im Sarganserland, Seelsorgeeinheit SAVIWA, Erwachsenenbildung Sarganserland Referat von lic.theol. Christoph Casetti, Bischofsvikar in Chur	Kantonsschule Sargans, Musiksaal
Fr 18.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Konzert «Robomil»	Altes Kino Mels
Sa 19.	16.00	Volley Pizol 16. Melser Volleyballnacht	Feldacker Mels
Sa 19.		Spitex Sarganserland Tag der offenen Tür	Spitex Filialen in Flums, Sargans, Bad Ragaz
So 20.	10.15	Evang.-ref. Kirchgemeinde, Röm.-kath. Pfarrei Mels, Tamilische evang. Gemeinde Ökum. Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen, musikalische Gestaltung, Apéro	Pfarrkirche Mels
Di 22.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinden im Sarganserland, Seelsorgeeinheit SAVIWA, Erwachsenenbildung Sarganserland Referat von Pfr. Dr. Daniel Schmid Holz, Theologe und Ethiker	Kantonsschule Sargans, Musiksaal
Sa 26.	10.00	Sportclub Weisstannental Hornschlitten- und Rittgeissrennen	Weisstannen
Sa 26.	19.00	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Satireprogramm «Zweierleier» mit Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller	Altes Kino Mels
Di 29.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören», ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Di 29.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinden im Sarganserland, Seelsorgeeinheit SAVIWA, Erwachsenenbildung Sarganserland Referat von Georg O. Schmid, Theologe und Sektenexperte	Kantonsschule Sargans, Musiksaal

Veranstaltungskalender

Januar bis April 2013

Januar 2013

Mi 30.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Kirchgemeindehaus, Zürcherstr. 82, Sargans
Do 31.		Samariterverein Mels Nothelferkurs – traditionell	Schulhaus Feldacker

Februar 2013

Sa 2.		Samariterverein Mels Nothelferkurs – traditionell	Schulhaus Feldacker
Sa 2.	09.00	SC Hochwart Weisstannen Club- Kinder- und Gästereennen	Weisstannen
Sa 2.	14.00	SC Hochwart Weisstannen Nostalgie-Skirennen	Weisstannen
Sa 2.	17.00	Katholische Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 2.	19.00	Katholische Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Blasius- Kerzen- und Brot-Segen	Pfarrkirche Mels
So 3.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Blasius-, Kerzen- und Brot-Segen	Pfarrkirche Mels
So 3.	14.30	Männerchor Heiligkreuz Ständchen	Pflegeheim Mels
Mo 4.	gT	IG Sport Events FIS-Rennen	Pizol
Di 5.	gT	IG Sport Events FIS-Rennen	Pizol
Di 5.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Do 7.	6.00	Böllni-Guggä und Nidbergschrinzer Mels lihuttlättä	Dorfplatz
Do 7.	14.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Kinderfasnacht	Dorfplatz
Do 7.	18.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Fasnachtstreiben	Dorf
Sa 9.	18.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Fasnachtstreiben	Dorf
Mo 11.	20.00	Guggenmusik Nidbergschrinzer Live-Night	Dorfplatz
Mo 11.	22.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Fasnachtstreiben	Dorf
Di 12.	14.00	Fasnachtsgesellschaft Mels Fasnachtsumzug und Fasnachtstreiben	Dorf
Di 12.	19.00	Musikgesellschaft Konkordia Mels Bölläschnätzlättä	Löwensaal Mels



Samstag, 26. Januar 2013, 19 Uhr

Theater «Zweierleier»

28 Jahre lang oder 762 Mal waren Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller in ihrer Satire-Sendung «Zweierleier» auf DRS1 zu hören. Mit bravourösen Parodien, aktueller Satire und purem Nonsens bescherten die beiden dem Radiopublikum jeden zweiten Samstag, pünktlich um 13 Uhr, ein erfrischendes Vergnügen. Als am 14. Januar 2012 die letzte «reguläre» Folge ausgestrahlt wurde, waren viele Fans fassungslos. Aber es gibt ein Leben nach der letzten Radiosendung! Die grosse «Zweierleier»-Gala, mit der sich Birgit Steinegger und Walter Andreas Müller von ihrem Radiopublikum verabschiedet haben, wurde so sehr bejubelt, dass die Produktion nun auf Tournee geht. Denn alle wollen die beiden noch einmal sehen oder besser gesagt: Sie wollen sie mit den Augen hören, also nicht wie im Fernsehen in wechselnden Perücken und Kostümen, sondern ganz ohne Drum und Dran, auf einer (fast) leeren Bühne, begleitet von den Musikern «Drei Leierer» (Flurin Caviezel, Nick Guttersohn und Reto Senn).



Donnerstag, 31. Januar 2013

Samstag, 2. Februar 2013

Nothelferkurs

Veranstaltungskalender

Januar bis April 2013



Melser Fasnacht

Im 2013 wird die Fasnacht am Donnerstag 7. Februar, um 06.00 Uhr mit der Iihuttläätä eröffnet. Verschiedene Guggenmusiken spielen auf dem Dorfplatz auf, ein ohrenbetäubendes «Monsterkonzert» erwartet Sie. Nebst verschiedenen Barbetrieben der Vereine bietet auch die Fasnachtsgesellschaft mit der Fasnachtszeitung, Kinderfasnacht, Maskenball und dem grossartigen Umzug viel Unterhaltung für die Fasnächtler. Ein Muss ist auch die Live-Night der Guggenmusik Nidbergschrinzer am Montagabend. Tolle Stimmung während rund einer Woche ist garantiert. Besuchen Sie die Melser Fasnacht!

www.melserfasnacht.ch

Samstag, 23. Februar 2013, 20:15 Uhr

Kabarett «Nils Althaus»

Nils Althaus steht für die grössten Schweizer Regisseure vor der Kamera, zuletzt für den Oscarpreisträger Xavier Koller als «Dällenbach Kari». Doch hinter dem Filmstar steckt auch ein scharfsinniger Autor und Liedermacher. Seit mehreren Jahren sorgt er mit seinen Auftritten auf den Kleinkunsthöfen für staunende Augen. Jetzt kommt sein drittes Soloprogramm: «Ehrlich gheit».

www.nilsalthaus.ch



Februar 2013

Mi 13.	19.00	Katholische Kirchgemeinde Mels Aschermittwoch, Gottesdienst zu Beginn der Fastenzeit	Pfarrkirche Mels
So 17.	10.00-15.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde und evang. Frauenverein Suppentag, Familiengottesdienst mit Feier des Abendmahls, Suppen-Z'Mittag	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa 23.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Musikkabarett von Nils Althaus «Ehrlich gheit»	Altes Kino Mels
So 24.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Di 26.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören» ökumenische mediative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Mi 27.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Kirchgemeindehaus, Zürcherstr. 82, Sargans

März 2013

Fr 1.	20.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen mit Gastland Frankreich	Pfarrkirche Wangs
Sa 2.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Musikkabarett von Esther Hasler «Laus den Affen!»	Altes Kino Mels
So 3. bis Sa 9.	19.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Fastenwoche, freiwilliger Treff jeden Abend	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 3.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Gottesdienst mit Krankensalbung	Pfarrkirche Mels
Di 5.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Fr 8.	21.00	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Konzert «Patent Ochsner»	Altes Kino Mels
Sa 9.	19.00	Feuerwehrverein Heiligkreuz Laetare Feuer	Heiligkreuz Kürschnen
Sa 16.	19.00	Feuerwehrverein Heiligkreuz Verschiebedatum Laetare Feuer	Heiligkreuz Kürschnen
Sa 16.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Tanztheater «ZwischenTraumTheater»	Altes Kino Mels
So 17.	09.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde 36. Sarganser Predigt, Gastprediger: Dr. Thomas Meier, musikalische Gestaltung, anschliessend Apéro	Evang.-ref. Kirche Sargans
So 17.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Gottesdienst, Fastensuppe	Pfarrkirche Mels
So 17.	11.00 bis 15.30	KAB-Frauen Mels Suppentag mit Dessertbuffet	Pfarreiheim Mels

März 2013

Mi 20.	20.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Ordentliche Kirchgemeindeversammlung	Evang.-ref. Kirche Sargans
Sa 23.	17.00	Katholische Kirchgemeinde Mels Kleinkinderfeier	Pfarrkirche Mels
Sa 23.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Clowntheater «Die Lufthunde»	Altes Kino Mels
So 24.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Palmsonntag, Familiengottesdienst	Pfarrkirche Mels
Mo 25.	19.00	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Kreuzwegandacht	Grotte Mels
Mi 27.	14.00	Evang.-ref. Kirchgemeinde Kontaktplausch der Senioren	Kirchgemeindehaus, Zürcherstr. 82, Sargans
Do 28.	19.30	Evang.-ref. Kirchgemeinde «Schweigen und Hören» ökumenische meditative Abendfeier	Evang.-ref. Kirche Sargans
Fr 29.	10.00	Katholische Kirchgemeinde Mels Karfreitag, Kreuzwegandacht <i>(bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)</i>	Lourdesgrotte
Sa 30.	20.30	Katholische Kirchgemeinde Mels Osternachtliturgie	Pfarrkirche Mels
So 31.	10.15	Katholische Kirchgemeinde Mels Ostersonntag, Festgottesdienst	Pfarrkirche Mels

April 2013

Mo 1.	08.00	IG Sport Events 8. Int. Pizol Riesenslalom	Pizol
Di 2.	13.45	Frauen- und Müttergemeinschaft Mels Offenes Singen	Pfarreiheim Mels
Fr 5.	09.00	Evang. Frauenverein KKK – Kleidertauschbörse mit Kaffee und Kuchen	Kirchgemeindehaus, Zürcherstr. 82, Sargans
Sa 6.	13.30	Trachtengruppe Weisstannen Heimatabend	Weisstannen
Sa 6.	20.00	Trachtengruppe Weisstannen Heimatabend	Weisstannen
Sa 6.	20.15	Kulturvereinigung Altes Kino Mels Erzähltheater «Graziella Rossi – Rose»	Altes Kino Mels
So 7.	09.30	Katholische Kirchgemeinde Mels Weisser Sonntag, Erstkommunion	Pfarrkirche Mels

Besuchen Sie auch unseren laufend aktualisierten Veranstaltungskalender im Internet unter www.mels.ch in der Rubrik «Events»!



Samstag, 2. März 2013, 20.15 Uhr

Musikkabaret «Esther Hasler»

Nach ihrem Erfolgsprogramm «Küss den Frosch!» präsentiert Esther Hasler mit «Laus den Affen!» bereits das zweite Solostück ganz allein im Duo mit ihrem Piano. Ein heiterer, erfrischender Kabarettabend für Menschen und andere Primaten.

www.estherhasler.ch

Freitag, 8. März 2013, 21 Uhr

Konzert «Patent Ochsner»

Da, wo seinerzeit «The Rimini Flashdown (Part I)» mit dem Song «Apollo 11» endete, in den unendlichen Weiten des Universums, wo der völlig losgelöste Ochse dem Mond entgegenfliegt, beginnt das neue Album «Johnny» (The Rimini Flashdown Part II).

Patent Ochsner mit ihrem charismatischen Frontmann Büne Huber live in Club-Atmosphäre - das ist nach wie vor eines der erhebensten Konzerterlebnisse, das man sich vorstellen kann. Deshalb – Tickets rechtzeitig sichern!

www.patentochsner.ch





Unentgeltliche Rechtsberatung – Mietrechtsberatung

Rechtsberatung

In Sargans, Buchs und Altstätten werden weiterhin unentgeltliche Rechtsberatungen angeboten. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltsverbandes erbringen diese Dienstleistung freiwillig und unentgeltlich.

Wo sonst Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme mit einem Anwaltsbüro, einem Gericht oder einer Behörde bestehen könnten, kann auf unkomplizierte Art in einer kurzen mündli-

chen Besprechung der Ratschlag eines erfahrenen Anwalts bzw. einer erfahrenen Anwältin eingeholt werden. Einfache Anfragen können mit einer Auskunft über die Rechtslage beantwortet werden. Wo von weiteren Schritten nicht schon von vornherein abgeraten werden muss, kann den Ratsuchenden auch ein möglicher Weg für das weitere Vorgehen aufgezeigt werden. Die Beratungszeit pro Ratsuchenden beträgt etwa 10 Minuten. Es ist keine Anmeldung nötig, die Interessierten werden zwischen 15 und 18 Uhr in der Reihenfolge ihres Erscheinens beraten.

Gemäss Dienstplan sind für das 1. Quartal folgende Sprechstunden vorgesehen:

Altes Rathaus Sargans Städtchenstr. 43, Altes Rathaus, Sitzungszimmer 1	Rathaus Buchs Vermittlerzimmer im Parterre, rechts neben dem Lift	Rathaus Altstätten Sitzungszimmer Nr. 1, 1. Stock
Montag, 15 – 18 Uhr	Mittwoch, 15 – 18 Uhr	Donnerstag, 15 – 18 Uhr
7. Januar 2013		3. Januar 2013
	13. Februar 2013	14. Februar 2013
4. März 2013		7. März 2013
	10. April 2013	4. April 2013

Mietrechtsberatung

Der Mieterinnen- und Mieterverband Kanton St. Gallen führt in verschiedenen Regionen Rechtsberatungen durch. Nachstehend finden Sie die Termine in Buchs. Die Beratungen sind offen für alle Mieterinnen und Mieter, es ist keine Anmeldung nötig. Ratsuchende, die nicht Mitglied des Verbandes sind, zahlen einen Unkostenbeitrag von 40 Franken pro Beratung. Für Mitglieder ist die Dienstleistung gratis.

Sie erhalten zudem auf der Internetseite www.mieterverband.ch/sg nützliche Tipps, Adressen und Telefonnummern. Gemäss Dienstplan sind für das 1. Quartal folgende Sprechstunden vorgesehen:

Buchs, Schingasse 6 –
bei H. Rothenberger

**jeweils am 1. Montag des Monats,
17 – 18 Uhr**

7. Januar 2013
4. Februar 2013
4. März 2013
8. April 2013

MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG SARGANSERLAND

Die Mütterberaterin berät die Eltern in den unterschiedlichsten Fragen, unterstützt sie rund um das Neugeborene bzw. Kleinkind (z.B. Stillen, Ernährung, Pflege, Schlafen, Erziehung, Entwicklung) und begleitet bis zum Kindergarten. Am 20. März 2013 um 20.00 Uhr findet im Pfarreiheim Mels ein Infoabend statt. Unter

dem Titel «Bildung ab Geburt? Kurse, Bilderbücher, Computer Apps für Krabbelkinder?» wird Heidi Simoni, Psychologin und Leiterin des Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich, an diesem Abend referieren. Aufgezeigt wird, wie kleine Kinder lernen und wie wir sie als Erwachsene dabei begleiten und unterstützen können.

Basierend darauf werden im zweiten Teil sinnvolle und unsinnige Möglichkeiten früher Förderung diskutiert. Eingeladen sind Eltern von Kleinkindern und alle Interessierten. Die Mütter- und Väterberatung verfügt über ein breites Angebot. Die Beratungstermine des ersten Halbjahres 2013 sind aus der Tabelle ersichtlich.

- **Telefonnummer**
081 710 46 50 / Fax: 081 710 46 51
- **Telefonsprechstunde**
Mo, Di, Do, Fr von 08.00 bis 08.45 Uhr
- **Homepage**
www.muetterberatung.ch/sarganserland
- **E-Mail**
mvbs@bluewin.ch
- **zusätzliches Angebot**
Babymassage/Elternvorbereitung – Abendkurse
- **Einzelberatung**
auf Termin in Mels, telefonische Anmeldung

	Karina Kehl, Weisstannen Mehrzweckgebäude Donnerstag ab 09.00	Karina Kehl, Mels Pfarreiheim Kirchstrasse Mittwoch 09.30 – 11.30 <u>zusätzlich Nachmittag auf Anmeldung</u>	Silvia Ackermann, Wangs Bahnhofstrasse 25 Donnerstag 13.30 – 15.30 <u>zusätzlich Nachmittag auf Anmeldung</u>
Januar	31.	9./16./23./30./30.	30./24.
Februar	28.	6./13./20./27./27.	14./28.
März	28.	6./13./20./27./27.	7./21.
April	25.	3./10./17./24./24.	4./25.
Mai	30.	8./15./22./29./29.	2./23.
Juni	27.	5./12./19./26./26.	6./20.

Erziehungsberatung

Antonia Hungerbühler ist für die Erziehungsberatung an verschiedenen Daten während den Beratungen in ihrer Gemeinde anwesend.



Ausgestellte Bauentscheide 12. Sept. bis 30. Nov. 2012

- RAWA GmbH, Burgstrasse 11, 8880 Walenstadt / Ersatz Lackierkabine mit Ölbrenner, Plonserfeld
- Good Johannes, Wangserstrasse 44, 8887 Mels / Mistplatte mit Jauchegrube, Tal
- Grob Architektur AG, Bahnhofstrasse 3, 7320 Sargans / Neubau Einfamilienhaus, St. Martin
- Filippi und Partner Architektur- und Bauleitungs-AG, / Projektänderung für Umbau/Revolution Bürogebäude, Melibündte
- Müller Niklaus und Cäcilia, Tilsenstrasse 52, 8889 Plons / Abbruch Wohnhaus Nr. 2884 und Neubau Einfamilienhaus, Oberplons
- Schneider Ursula, Wältigasse 7, 8887 Mels / Umbau Ferienhaus, Vermol
- Rangger Peter und Renate, Tilsenstrasse 151, 8889 Plons / Anbau Carport, Märzental
- Schlegel Martin, Oberragnatscherweg 22, 8888 Heiligkreuz / Ersatzbau für bestehendes Bienenhaus, Oberragnatsch
- Kalberer Daniel und Ursula, Kürschnengasse 16A, 8888 Heiligkreuz / Neubau Einfamilienhaus, Tscherfing
- Glaus Markus, Haldenweg 11, 8888 Heiligkreuz / Erstellung Photovoltaikanlage, Halde
- Tschirky Viktor, Weisstannerstr. 279, 7326 Weisstannen / Sanierung Wohnhaus, Böden
- Müller Markus und Cornelia, Bahnweg 31, 8887 Mels / Erstellung Photovoltaikanlage, Kleinfeld
- Wachter Bernhard, Staatsstrasse 74, 8888 Heiligkreuz / Anbau Holzschopf, Mittelheilchrüz
- Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels / Erstellung Vordach, Underdorf
- Ackermann Lukas, Im Tscherfing 4, 8888 Heiligkreuz / Aussen-Luftwasserwärmepumpe, Tscherfing
- Von Büren Veronika und Franz, Matellsstrasse 32, 7325 Schwendi / Umbau Stall mit Jauchegrube, Oberschwendi
- Bleisch Eduard, Wangserstrasse 30, 8887 Mels / Vordachabbruch am Haus, Fassadenrenovation, neue Gartenanlage, Hueb
- Wälle Edith, Alte Staatsstrasse 6, 8888 Heiligkreuz / Vergrößerung Miststock, Galgenmüli
- Telio Line GmbH, Im Zentrum 12, 8634 Hombrechtikon / Umbau Wäschereibetrieb Pizolpark, Amperdell
- Kohler Rolf und Martina, Täliweg 31, 8887 Mels / Neubau Einfamilienhaus, Täli

- Good Michael, Oberer Höhenrain 6, 8889 Plons / Erstellung Photovoltaikanlage, Plons
- Stieger AG, Omag-Strasse 5, 8887 Mels / Aussenreklamen, Station
- Jahn Karl und Gertrud, Erzweg 8, 8888 Heiligkreuz / Umbau und Erweiterung Einfamilienhaus, Chürschnen
- Pfiffner Walter, Plonserfeldstrasse 11, 8889 Plons / Anbau Sitzplatzverglasung, Plonserfeld
- Hobi Fabian und Marlène, Gabreitenstr. 1, 8887 Mels / Überdachung Carport, Gabreiten
- Moser Tamara, Ringstrasse 12, 9477 Trübbach / Um- und Anbau Küche, Stadtergass

- Stwe-Gemeinschaft Sarganserstrasse 58/60, c/o Kurath & Pfiffner Immobilien- und Verwaltungs-AG, Sarganserstrasse 48, 8887 Mels
- Politische Gemeinde Mels, Platz 2, 8887 Mels / Erstellung Notausgang Schulhaus Feldacker
- Webstube Sarganserland, Ackermann Sabina, Meilenstrasse 20, 8886 Mädris-Vermol / Werbetafel auf Nordwestseite Altes Kino Mels, Schwarzacker
- Good Samuel und Nadia, Melibündtenweg 8, 8887 Mels / Sanierung und Umbau von best. Wohnhaus, Tal

Die aktuellen Baugesuchsverfahren finden Sie u. a. auch auf unserer Homepage www.mels.ch unter der Rubrik News.

Beschäftigungslage von September bis November

Im November hat die Stellensuchendenzahl um drei Prozent oder 300 Personen zugenommen, was weniger ist als in der gleichen Vorjahresperiode. Dass mehr als ein Drittel auf das Konto des Baugewerbes geht, zeigt den eher saisonalen Charakter des Anstiegs. Regional sind grosse Unterschiede vorhanden.

Ende November 2012 waren im Kanton St. Gallen 10'457 Personen bei einem RAV gemeldet (+313 oder 3.1%), davon 6'569 (+172 oder 2.7%) arbeitslos. Die Stellensuchendenquote steigt damit auf 3.9 Prozent, die Arbeitslosenquote verbleibt bei 2.4 Prozent.

Mehr Männer und ausländische Personen sowie mittlere Altersstufen

Die Zunahme betrifft fast nur Männer, deren Stellensuchendenzahl um 5,7 Prozent auf 5'486 steigt, während die Zahl der weiblichen Stellensuchenden stagniert (neu: 4'971). Ebenso erhöht sich die Zahl ausländischer Stellensuchender um 4.6 Prozent (neu: 5052), bei Schweizerinnen und Schweizern nur um 1.7 Prozent (neu: 5405). Bei den Altersgruppen sind erneut die 25-49-Jährigen besonders betroffen (+4.0% auf 6'099). Bei den anderen beiden Gruppen beträgt die Zunahme weniger als 2 Prozent.

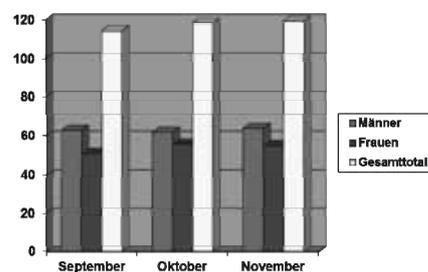
Das Baugewerbe spürt die Saison

Betrachtet man die Branchen, so entfallen vier-

zig Prozent der Zunahme auf das Baugewerbe, wo sich die Stellensuchendenzahl um 19.2 Prozent oder 124 Personen erhöht (neu: 769). Auch die Anstiege in der Metallbranche von 6.7 Prozent (neu: 508) und bei den wirtschaftlichen Dienstleistungen (+8.7%, neu: 427) sind erwähnenswert. Eine Abnahme ergibt sich namentlich im Bereich Erziehung und Unterricht (-6.2%, neu: 152).

Unterschiede in den Regionen

Anstiege gab es in allen RAV-Regionen, in der Region Sarganserland mussten +4.1%, neu: 1'332 Arbeitslose verzeichnet werden. Die Dienstleistungen der öffentlichen Arbeitsvermittlung der RAV steht allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern kostenlos zur Verfügung. Für die Gemeinde Mels ist dies das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum Sargans, Langgrabenweg, Postfach, 7320 Sargans, Tel. 058 229 82 68. Auf der Website des Amtes für Arbeit (Afa) www.sg.ch finden Sie weitere Informationen, Tipps und Hinweise zu Wirtschaft, Arbeit und Arbeitslosigkeit.





Solarthermische Anlagen

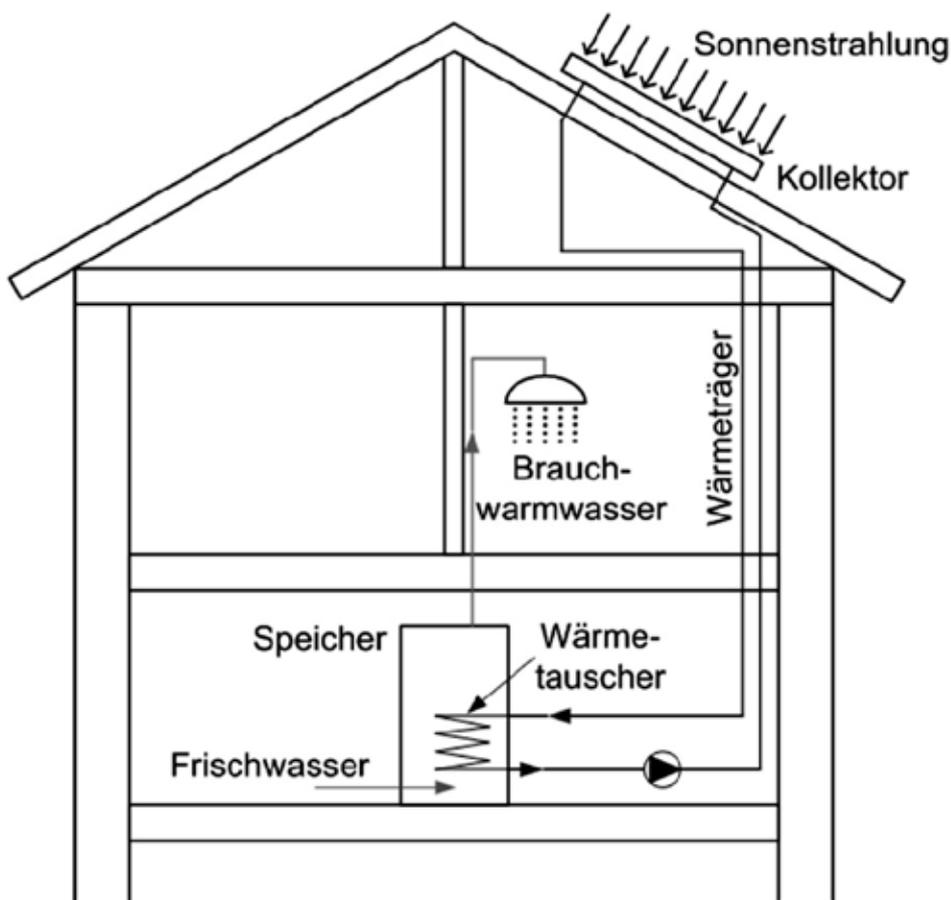
(Michael Uhlmann, Institut für Energiesysteme an der NTB)

Der Energiebedarf wird zum grossen Teil aus fossilen Energien gedeckt. Dies führt zu einer Verknappung der Ressourcen und zu einer Belastung der Umwelt durch den Treibhauseffekt. Im Bereich der Immobilien kann der Energieverbrauch auf verschiedene Arten relativ günstig gesenkt werden. Ein Beispiel ist die Strahlung der Sonne, die in wenigen Stunden mehr Energie auf die Landflächen der Erde strahlt, als die Menschheit in einem ganzen Jahr verbraucht. Selbst die Energiemenge in Form von Strom, Wärme oder chemischer Energie, die heute daraus technisch gewonnen wird, übersteigt den weltweiten Energiebedarf.

Solarthermische Anlagen stellen eine Möglichkeit dar, die Strahlung der Sonne direkt zu nutzen. Denkbare Anwendungen sind die Aufbereitung von Brauchwarmwasser, die Unterstützung der Gebäudeheizung, die Erwärmung von

Aussenschwimmbädern oder die solare Kühlung mittels Absorptionsmaschinen. Nachfolgend werden jene Anwendungen betrachtet, bei denen Wärme direkt genutzt wird – zum Beispiel bei der Brauchwarmwasseraufbereitung oder der Unterstützung der Heizung in Einfamilienhäusern. Die folgende Abbildung zeigt das Schema einer Solaranlage für die Aufbereitung von Brauchwarmwasser in einem Einfamilienhaus.

Der Kollektor, der auf der Dachfläche angebracht ist, absorbiert die Sonnenstrahlung. Dabei wird die Wärme über den Absorber im Inneren des Kollektors an einen Wärmeträger geleitet. Um die Frostsicherheit der Flüssigkeit sicherzustellen, wird oft ein Wasser-Propylen-glykol-Gemisch verwendet. Das aufgeheizte Glykol-Gemisch wird über eine Umwälzpumpe zum Speicher befördert, wo es die gewonnene



Schema einer solarthermischen Anlage

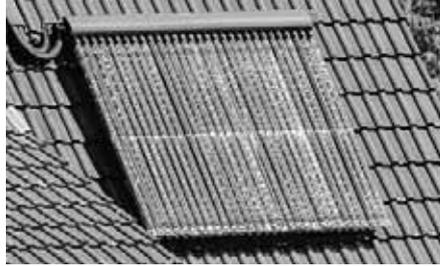
Energie über einen Wärmetauscher an den Inhalt des Speichers abgibt. Das Brauchwarmwasser bleibt so lange im Speicher, bis es benötigt wird und ermöglicht so auch bei Regen oder in der Nacht einen Wasserbezug.

Flachkollektor und Vakuumröhre

Die wesentlichen Komponenten einer Solaranlage sind die Kollektoren und der Speicher, wobei der Aufbau der Kollektoren je nach Verwendungszweck unterschiedlich ausfallen kann. Die meistverwendeten Bauarten sind Flach- und Vakuumröhrenkollektoren. Bei Flachkollektoren ist der Absorber zwecks Verringerung von Wärmeverlusten in einem wärmegeprägten Gehäuse mit einer Glasabdeckung untergebracht. Bei den Vakuumröhrenkollektoren übernimmt ein Vakuum im Zwischenraum von zwei Glasrohren die thermische Isolation zwischen dem Absorber und der Umgebungsluft. Dies führt dazu, dass die Wärmeübertragung vom Absorber zur umgebenden Luft, also die Wärmeverluste, beim Vakuumröhrenkollektor geringer ausfallen als beim Flachkollektor. Vakuumröhrenkollektoren bieten somit vor allem bei grossem Temperaturunterschied zwischen Warmwasser und Umgebungsluft Vorteile gegenüber den Flachkollektoren. Wenn hingegen die Temperaturdifferenz und damit die Wärmeverluste klein sind, kann der Flachkollektor dem Vakuumröhrenkollektor in Bezug auf den Wirkungsgrad überlegen sein, da die optischen Verluste von Vakuumröhrenkollektoren oft etwas grösser sind als bei den Flachkollektoren. Zusammengefasst: Vakuumröhrenkollektoren eignen sich zur Erzeugung von sehr hohen Temperaturen, während Flachkollektoren bei tieferen Warmwassertemperaturen mehr Leistung pro Kollektorfläche erzielen.

Wärmebedarf in den verschiedenen Jahreszeiten

Übliche Solaranlagen können nicht zu allen Jahreszeiten den gesamten Wärmebedarf abdecken. Es braucht zusätzlich eine Anlage zur Nachheizung des Brauchwarmwassers oder des Heizungsspeichers. Je höher der Beitrag der Sonne ist, desto weniger fossile Energie ist für die Beheizung notwendig. In der folgenden Abbildung sind zwei Kurven zu sehen, die den Wärmebedarf und den gelieferten Wärmeertrag der Solaranlage im Jahresverlauf aufzeigen. Die Kurve des Wärmebedarfs weist jedem Tag im Jahr eine bestimmte Energie zu, die zum Heizen oder zur Brauchwarmwasseraufbereitung erforder-



derlich ist. Entsprechend weist die Kurve des Wärmeertes jedem Tag im Jahr die Energie zu, die durch die Solaranlage gewonnen wird. In den Sommermonaten deckt die Solaranlage den täglichen Wärmebedarf komplett. In den Wintermonaten kann die Solaranlage auf Grund der geringen Sonnenstrahlung den Wärmebedarf nicht vollständig decken, was bedeutet, dass zugeheizt werden muss. Die ausgefüllte Fläche in der Abbildung kennzeichnet den jährlichen Wärmeertrag der Solaranlage, die schraffierte Fläche die Nachheizenergie der Zusatzheizung.

Mit zunehmender Kollektorfläche liefert die Solaranlage einen grösseren Anteil am jährlichen Gesamtwärmebedarf. Es steigt jedoch auch die Zeitdauer, in der die Solaranlage im Sommer überdimensioniert ist. Eine beliebige Vergrösserung der Kollektorfläche lohnt sich also nicht, denn die Kosten für die zusätzlichen Kollektoren fallen in Bezug auf den jährlichen Mehrertrag durch die Solaranlage sehr hoch aus.

Die Kollektoren müssen gegenüber der Sonne möglichst gut orientiert sein. In der Schweiz wird bei einer Ausrichtung nach Süden und einer Neigung von ca. 45 Grad gegenüber der Horizontalen die maximale Energiemenge auf die Kollektorfläche eingestrahlt. Es kann aber trotzdem sinnvoll sein, die Neigung wesentlich steiler als 45 Grad zu wählen, wie zum Beispiel bei der Montage an einer Fassade. Dadurch kann im Winter bei tiefem Sonnenstand der Ertrag gesteigert und im Sommer die Stillstandzeit der Anlage reduziert werden. Trotz der über das Jahr gesehen geringeren Einstrahlung auf die Kollektoren bei der Wandmontage, kann so der

Jahresertrag der Solaranlage höher ausfallen. Ausserdem kann in schneereichen Regionen die vom Schnee auf die Kollektoren reflektierte Strahlung genutzt werden.

Die folgende Tabelle gibt für verschiedenen Solaranlagen-Typen eine grobe Übersicht über die jährlich pro Quadratmeter Kollektorfläche zu erwartenden Erträge und die notwendigen Kollektorflächen und Speichervolumen. Diese Werte sind als Näherungen anzusehen und können eine saubere Auslegung nicht ersetzen.

Die Angaben in der Tabelle gelten für die folgenden typischen Randbedingungen: Der Wasserverbrauch liegt zwischen 35 und 65 Liter pro Tag und Person. Für die solare Einstrahlung wird ein Wert von 1000 kWh/(m²·Jahr) angenommen, was typisch für das Rheintal ist. Der Kollektor wird zwischen Süd-Ost und Süd-West ausgerichtet, besitzt eine Neigung von 15-50

Grad und wird nicht durch angrenzende Gebäude oder Bäume verschattet.

Insgesamt werden vier verschiedene Installationen untersucht. Bei den Anlagen handelt es sich um die folgenden Typen:

Anlage 1:

Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung mit Flachkollektoren

Anlage 2:

Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung mit Vakuumröhrenkollektoren

Anlage 3:

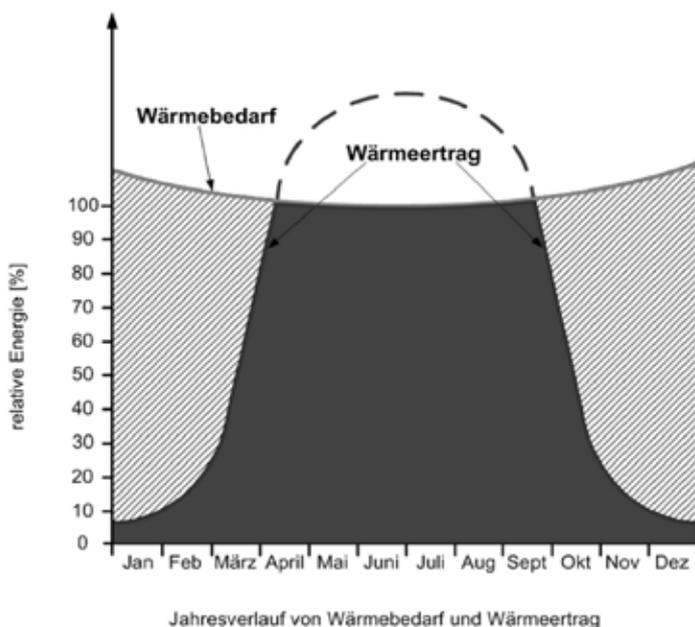
Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung mit Flachkollektoren

Anlage 4:

Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung und Heizungsunterstützung mit Vakuumröhrenkollektoren

Anlage	Kollektorfläche	Speichervolumen	Ertrag	Einsparung *)
1	1.5 m ² pro Person	2-facher Tagesverbrauch an Warmwasser	300 – 350 kWh/(m ² ·a)	130 bis 160 Liter Öl pro Jahr
2	1 m ² pro Person	2-facher Tagesverbrauch an Warmwasser	450 – 500 kWh/(m ² ·a)	130 bis 150 Liter Öl pro Jahr
3	0.8 – 1.1 m ² pro 10 m ² Wohnfläche	50l pro 10 m ² Wohnfläche	250 – 300 kWh/(m ² ·a)	300 bis 500 Liter Öl pro Jahr
4	0.5 – 0.8 m ² pro 10 m ² Wohnfläche	50l pro 10 m ² Wohnfläche	300 – 400 kWh/(m ² ·a)	230 bis 480 Liter Öl pro Jahr

*) Einsparung an Öl, berechnet für einen 3-Personen Haushalt mit 150 m² Wohnfläche



Anlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien werden von den Kantonen gefördert. Die Förderbeiträge, die im Kanton St.Gallen gewährt werden, können auf der Webseite www.umwelt.sg.ch nachgesehen werden.

Abschliessend muss festgehalten werden, dass die Solarthermie nicht die einzige Möglichkeit ist, die Strahlung der Sonne für die Erwärmung von Brauchwarmwasser oder die Heizung eines Gebäudes zu nutzen. Auch eine Wärmepumpe, die mit elektrischer Energie von einer Photovoltaikanlage betrieben wird, ist denkbar. Diese Anwendung bringt gegenüber der Solarthermie den Vorteil, dass überschüssige Energie aus den ertragreichen Sommermonaten ins elektrische Netz eingespeist und somit genutzt werden kann.



Schulrat: Maria Schlegel und Peter Schwitter nehmen Abschied – ein Neuer, Christian Engeli, kommt

Hm.- Am 1. Januar 2013 beginnt für den Schulrat eine neue Amtsperiode. Laut Fusionsvertrag zur Einheitsgemeinde Mels reduziert sich der Schulrat auf die neue Amtsperiode hin auf sechs Mitglieder plus das Präsidium. Das ist auch in der Gemeindeordnung vom 13. April 2010 so festgehalten. Aus diesem Grunde musste für die beiden Rücktritte aus dem Schulrat nur ein Ersatz gewählt werden. Neben Präsident Hans Mathis und den bisherigen Ratsmitgliedern Kurt Ackermann, Heinz Bolt, Reto Hartmann, Jolanda Kohler und Rösli Vetsch wurde neu Christian Engeli in den Schulrat Mels gewählt. Aus dem Schulrat zurückgetreten sind Peter Schwitter und Maria Schlegel.

Peter Schwitter: 20 Jahre Ratsarbeit

Peter Schwitter war auf den 1. Januar 1993 hin in den Schulrat Mels gewählt worden. 20 Jahre gehörte er dieser Behörde an und arbeitete in diversen Ressorts und Kommissionen mit. Neben den üblichen Verpflichtungen als Schulrat mit Unterrichtsbesuchen war er seit 2009 auch Vizepräsident des Schulrates. Mit sehr viel Aufwand verbunden war die Organisation und Koordination der Schülertransporte zusammen mit den Busunternehmen und die Mitarbeit bei der Sportwochenorganisation. Seine weiteren Aufgaben waren die Mitarbeit in der Baukommission sowie die Finanzkontrolle. Peter Schwitter war immer mit vollem Elan als Schulrat tätig; keine Aufgabe war ihm zu viel. Er hat seine Arbeit stets zur vollsten Zufriedenheit erledigt. Wir danken Peter herzlich für seine Arbeit im Schulrat zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler. Für seine neuen Aufgaben wünschen wir ihm alles Gute und viel Freude.

Maria Schlegel: 12 Jahre Ratsarbeit

Maria Schlegel war auf den 1. Januar 2001 hin in den Schulrat Mels gewählt worden. 12 Jahre gehörte sie dieser Behörde an und hat hauptsächlich neben den üblichen Schulratsverpflichtungen wie regelmässige Unterrichtsbesuche folgende Themen bearbeitet: Schulbetrieb, allgemeine Organisation und Fragen in diesem Zusammenhang, Promotionen mit den dazugehörigen Abklärungen, Finanzen, Kontrolle der Bestände, Musikschule, Delegierte der Schule

Mels und nicht zuletzt der Aufbau und die Organisation des Mittagstisches im Dorf Mels. Maria Schlegel war immer eine zielstrebige, aufbauend mitarbeitende und sehr geschätzte Ratskollegin. Wir bedauern ihren Rücktritt sehr und danken ihr für die geleistete Arbeit für die Schule Mels herzlich. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute und viel Freude bei den verschiedenen Aktivitäten in der neu gewonnenen Freizeit.

Christian Engeli neu im Schulrat

Christian Engeli wird neu im Schulrat mitarbeiten. Er wuchs in Wettingen auf und wohnt seit dem Jahre 2001 mit seiner Frau und den

fünf Kindern in Heiligkreuz. Nach der abgeschlossenen Lehre als Elektromechaniker schloss er an der Ingenieurschule in Brugg-Windisch seine Ausbildung zum El.-Ing. HTL ab und bildete sich an der HTW in Chur mit einem Nachdiplomstudium zum Master of Advanced Studies (MAS) in Business Administration weiter. Zurzeit arbeitet er bei der Axpo Hydroenergie AG, Vadura, als Projektleiter für die Gesamterneuerung Mapragg und Sarelli. Er steht ein für die Entwicklung von Mels, insbesondere für eine Schule, die eine ganzheitliche Bildung, die Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Kreativität fördert. Er setzt sich ein für eine gut funktionierende Schule, für die Zukunft unserer Kinder.



Christian Engeli, neuer Schulrat in Mels



Junge Forscher in der Lernwelt «Wald»

Spielen und Lernen in der Natur ermöglichen am meisten sinnliche Erlebnisse. Die Primarlehrerin Vreni Brander nutzt jede zweite Woche die Lernplattform «Wald» mit einer 1. Klasse des Schulhauses Kleinfeld.

Den Wald mit allen Sinnen erleben ist eines der Hauptziele dieser Nachmittage. Wie verändert sich der Wald im Jahreslauf? Wie fühlt sich ein Baum an? Welche Tiere leben im Laubstreu? Welche Tierspuren lassen sich finden? Es gibt unzählige Entdeckungen zu machen. Die Fähigkeit zum Staunen und die Freude an der Natur werden erhalten oder geweckt. Die Kinder erfah-

ren, wie wichtig es ist, Sorge zur Natur zu tragen. Beim gemeinsamen Bauen, Klettern, Balancieren und Spielen werden Gleichgewicht, Geschicklichkeit und Ausdauer trainiert. Ganz nebenbei machen sie wertvolle soziale Erfahrungen. Es werden Pläne geschmiedet, verworfen, neue konzipiert und dann umgesetzt. Es gilt, sich an Regeln zu halten, die Meinungen der anderen zu respektieren und mit Argumenten die anderen von der eigenen Idee zu überzeugen. Die Kinder eignen sich durch das entdeckende Lernen wichtige Fähigkeiten an, die sie für das Leben brauchen. Ein Besuch im Wald lohnt sich!



Ein Gericht sollte nicht «fremd», sondern «Freund» sein

Die Zweitklässler der Klasse Perret/Hoppler behandelten im Unterricht das Thema «streiten lernen». Zum Abschluss des Themenunterrichts durften sie am 23. November 2012 beim Kreisgericht einen Einblick nehmen.

pe./ho. Dort zeigte ihnen der Gerichtspräsident, Johannes Wyss, wo die Richter Urteile fällen, wenn Leute streiten oder ein Verbrechen begangen haben. Gespannt und interessiert hörten sie dem Gerichtspräsidenten zu. Sie haben ihm auch viele Fragen gestellt wie etwa «Werden die Leute, die etwas Böses getan haben, mit Handschellen hierhergebracht?» oder «Wie viele Richter arbeiten hier?» oder «Wenn Verwandte zu Ihnen kommen, dürfen Sie dann auch Richter sein?». Der Gerichtspräsident ist mit verständlichen Worten auf die Kinder eingegangen und hat so ihren Wissenshunger stillen können. Ihm war letztlich daran gelegen, den Kindern den Rat-

schlag mitzugeben, bei einem Streit immer miteinander zu reden und so den Frieden zu suchen. Sein Anliegen war, den Kindern das Gericht nicht als «fremd», sondern als «Freund»

zu zeigen. Nach dem Besuch war zu spüren, dass die Schülerinnen und Schüler beeindruckt waren. Für sie war der Besuch beim Gericht ein Erlebnis.





Der Witterung getrotzt und stolz das Ziel erreicht

Mit der diesjährigen Durchführung des Postenlaufes hatte die Oberstufe Feldacker Wetterpech. Nachdem der Outdoor-Event mehrere Male verschoben werden musste, wurde er auf den Dienstag, 20. November, angesagt. Leider wollte sich ausgerechnet an diesem Nachmittag der Nebel nicht auflösen, obwohl dies in den Tagen davor und danach immer der Fall war.

von Petra Eggenberger (ep)

Angesagt ist angesagt; somit nahmen nichtsdestotrotz kurz nach 13 Uhr rund 260 Schülerinnen und Schüler die 8 Kilometer lange Strecke in Angriff; dies mit ausgesprochen sonnigem Gemüt, was den Nebel und die Kälte (2 Grad) nicht so schlimm erscheinen liess.

Hoch den Berg

Bei den mehrere Stunden lang an den Posten stehenden Lehrpersonen spielte die Kälte wohl eine grössere Rolle, die Schülerschaft schien sie – zum Teil in kurzen Hosen startend – wohl viel weniger zu spüren, waren sie doch mit dem Suchen der Ideallinie zu den sechs Posten und dem Überwinden der 320 Höhenmeter mehr als beschäftigt.

Die Strecke führte sie, anders als im vergangenen Jahr, auf die Sonnenseite (nur leider nützte dies am besagten Tag nichts) des Tals, nämlich

nach Sargans (Passati) sowie zum Schloss Sargans, dem Punkt 773 und dem Erzbildweg. Ebenso galt es, die Punkte «Schulhaus Heiligkreuz» und «1. Kehre St. Martin» zu finden und zu passieren. Die Stimmung war durchwegs positiv, ebenso wie das Endergebnis.

Sensationelle Siegerzeiten

Tagessieger und gleichzeitig Gewinner der 2. Stufe wurden Dario Zimmermann und Robin Ackermann mit der sensationellen Zeit von 1:01:43 Stunden. Die zweitplatzierten Philipp Zogg und Marc Pfiffner (Sieger 3. Stufe) erreichten das Ziel mit knapp 10 Minuten Rückstand (1:10:40). Danach werden die Abstände kürzer. Jonas Ackermann/Aron Bärtsch (3.) und Leutrim Ramadani/Forkan Musliu (4.) folgen auf den weiteren Ehrenplätzen. Als Fünfte der Gesamtrangliste durften sich Lea Schneider, Tamara Bolt und Ursina Meli mit einer grossartigen Zeit von 1:15:24 als Tagessiegerinnen und Gewinnerinnen der 3. Stufe bei den Frauen feiern lassen. In der 1. Oberstufe setzten sich Dario Sonderegger, Hannes Aggeler und Pirmin Schwitter



(1:19:08) bei den Männern sowie Céline Kalberer und Corina Ackermann (1:35:07) bei den Frauen durch. Die 2. Stufe gewannen Bjondina Sulejmani und Tanja Vils mit 1:39:15. Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten!

Knappe 2 Stunden unterwegs

Die 2er- und 3er-Teams kamen nach durchschnittlich knapp 2 Stunden (das Doppelte der Tagessiegerzeit!) zurück ins Schulhaus Feldacker, welches Start- und Zielort in einem darstellte. Obwohl sie unterwegs auch einen Verpflegungsstand passierten, waren sie, im Ziel angekommen, dann doch froh, die Herausforderung hinter sich gebracht und geschafft zu haben sowie an die Wärme zu dürfen. Egal mit welcher Zeit der sportliche Wettkampf absolviert wurde, alle waren sie Sieger! Somit gingen sie an diesem nasskalten Nachmittag alle mit einem Gefühl voller Stolz und Zufriedenheit nach Hause.

Auszug aus der Rangliste. Stufe 1 (51 Teams im Ziel), Männer: 1. Dario Sonderegger/Pirmin Schwitter/Hannes Aggeler, 1:19:08. 2. Marvin Furgler/Jan Ackermann, 1:27:08. 3. Corsin Meli/Luca Rauti, 1:30:54. 4. Lukas Ackermann/Lukas Aggeler, 1:31:08. 5. Samir Krasnici/Rade Mitrovic, 1:32:00. 6. Lukas Good/Manuel Böni, 1:32:47.

Stufe 1, Frauen: 1. Céline Kalberer/Corina Ackermann, 1:35:07. 2. Veronika Landolt/Chiara Gartmann, 1:35:34. 3. Milena Gajic/Melanie Willi, 1:36:54. 4. Nadine Pfiffner/Fabienne Zumtobel, 1:39:56. 5. Maria Warzinek/Chiara Zollino/Ladina Gall, 1:40:05. 6. Tanja Ackermann/Janine Bartholet, 1:40:29.

Stufe 2 (46 Teams im Ziel), Männer: 1. Dario Zimmermann/Robin Ackermann, 1:01:43. 2. Jonas Ackermann/Aron Bärtsch, 1:11:43. 3. Srdjan Mitrovic/Salvatore Rauti, 1:17:32. 4. Marco Kohler/Philipp Mannhart, 1:21:40. 5. Marco Ackermann/Dominik Krstic, 1:21:50. 6. Kevin Willi/Laugnor Islijami, 1:25:11.

Stufe 2, Frauen: 1. Bjondina Sulejmani/Tanja Vils, 1:39:15. 2. Melina Bucher/Arunthathi Srikumar, 1:41:24. 3. Corinne Rupp/Franziska Wildhaber, 1:41:58. 4. Marina Tschirky/Marion Rupp, 1:42:57. 5. Annina Good/Eveline Good, 1:46:06. 6. Selina Broder/Vanessa Good, 1:47:12.

Stufe 3 (28 Teams im Ziel), Männer: 1. Philipp Zogg/Marc Pfiffner, 1:10:40. 2. Leutrim Ramadani/Forkan Musliu, 1:14:23. 3. Fabio Tschirky/Nico Bleisch/Janis Tschirky, 1:18:31. 4. Stephan Gianoli/David Baumgartner, 1:18:39. 5. David Aggeler/Dario Willi, 1:27:40. 6. Marco Ackermann/Rafael Thomann, 1:34:08.

Stufe 3, Frauen/gemischt: 1. Lea Schneider/Tamara Bolt/Ursina Meli, 1:15:24. 2. Jasmin Härtsch/Stefanie Hilbi, 1:30:36. 3. Livia Willi/Philomena Grünenfelder, 1:38:28. 4. Sarina Dort/Aline Moser, 1:47:15. 5. Madleina Cavegn/Severin Good, 1:48:0. 6. Rathusha Rajenthiram/Anina Willi/Céline Henz, 1:57:40. 7. Larissa Good/Gerda Ackermann, 1:59:20.





Blaulicht-Fahrt im Polizeiboot ... Essen ohne Licht!

Am 30. November und 7. Dezember führte die Klasse 3rb des Schulhauses Feldacker zwei Exkursionen nach Zürich durch. Den ersten Tag verbrachten sie im Landesmuseum und im Restaurant Blinde Kuh, den zweiten bei der Polizei – es wurden das Polizeimuseum und die Wasserschutzpolizei besucht.

ep.- Während die beiden Führungen im Landesmuseum zu den Themen «Migration – niemand war schon immer da» und «Erfindungen und Entdeckungen» eher theoretisch, aber trotzdem interessant waren, ging es bei der Polizei sehr praktisch zu und her. Sehr zu begeistern wusste der pensionierte Herr Reuschmann, welcher selbst 20 Jahre Streife gefahren und 20 Jahre bei der Kriminalpolizei war, bevor er sein Ehrenamt im Polizeimuseum, welches übrigens in einem alten Bunker auf vier Stöcken unheimlich spannendes Material bietet, antrat. Seine Begeisterung und die vielen Hintergrundinformationen über die Arbeit der Polizei zogen die Jugendlichen in ihren Bann.

Gleiches lässt sich von der gleichfalls engagierten Führung von Herrn Gilgen bei der Wasserschutzpolizei behaupten; die Krönung des Rundgangs durch die Werkbereiche der Spezialabteilung war eine rasante Fahrt mit dem Polizeiboot über die Limmat zur Einsatzzentrale, wo

die Wasserschutzpolizei im aktuellen Dienst besucht werden durfte.

Ein bleibendes Erlebnis war jedoch sicherlich auch das Mittagessen in der «Blinden Kuh», einem Restaurant, wo ausschliesslich blinde Menschen im Service arbeiten und vollkommene Dunkelheit herrscht. Nachfolgend ein Bericht der 3rb-Schülerinnen **Natalie Ackermann** und **Ramona Willi**:

Verschmiert? Egal... sieht ja eh keiner!

Als wir in der schlichten Lobby des Restaurants Blinde Kuh ankamen, hatten wir alle ein mulmiges Gefühl. Niemand wusste, was einen erwartet. Wir wussten zwar, dass es dunkel sein würde, doch uns das so richtig vorstellen, das konnten wir nicht. Als die blinde Andrea uns holen kam, stellten wir uns in Reih und Glied auf und liefen hintereinander, Hände auf den Schultern des Vorderen, rein. Zuerst kamen wir in einen Gang mit einer Biegung, um das Licht vom Speisesaal abzuhalten. Sie wies uns unserem Platz zu und wir setzten uns.

Dunkelheit → Gewöhnungssache

Im ersten Moment war man total überwältigt von der Dunkelheit. Man fühlte sich unwohl,

weil es ungewöhnlich war. Mit der Zeit konnte man sich damit abfinden, aber man bekam zunehmend farbige Blitze vor den Augen und nahm überall scheinbare Lichtschimmer wahr. Als wir etwas zu trinken bestellen wollten, hatten die Blinden an unseren Stimmen erkannt, wo wir sitzen und wer was bestellt hat. Als die Getränke kamen, fragten sie uns, ob wir selber oder sie uns einschenken sollen.

Das Auge isst mit

Auf dem Tagesmenü standen Spaghetti mit Tomaten- oder Bolognesesauce. Als das Essen kam, kamen auch sogleich die ersten wirklich grossen Probleme mit z.B. dem Käsestreuen. Die nächsten folgten sogleich, als man sich vom Getränk nachschenken wollte. Das Essen schmeckte irgendwie anders, als wenn man es sieht, denn das Auge isst ja bekanntlich mit. Essen war nicht leicht, da kein Messer gedeckt war und man die eigenen Handgriffe nicht sehen konnte. Die langen Spaghetti zogen sich unweigerlich über das ganze Kinn. Aber wen interessierte es? Gesehen hat einen sowieso keiner.

Endlich... Licht!

Der Besuch in der «Blinden Kuh» brachte uns zum Nachdenken. Als wir draussen waren, konnten wir (irgendwie ganz natürlich) wieder sehen. Uns fiel ein Stein vom Herzen; endlich (nach zwei Stunden!) wieder Licht! Aber das ist bei den Blinden ja leider nicht so. Unser Respekt vor blinden Menschen ist somit urplötzlich noch einmal ein ganz anderer geworden!





Ein Tag voller Spiritualität, Ruhe und Zufriedenheit

Am Dienstag, 27. November 2012, fand in der 3. Oberstufe der zweite Religionstag statt. Die Reise führte die zwei Cars unter der Leitung von Andreas Neira und den Religionsfachkräften durch die verschneite Bergwelt nach Disentis, wo einen Tag lang hinter die Mauern des Klosters geschaut werden durfte.

ep.- Anstatt der in der 1. und 2. Oberstufe regulären wöchentlichen Religionsstunde finden in der 3. Oberstufe vier übers Jahr verteilte Religionstage statt. Der erste solche Spezialtag hatte die über 80-köpfige Gruppe im September nach Hohenems ins jüdische Museum und auf den jüdischen Friedhof sowie nach St. Margrethen in einen Hindutempel und eine muslimische Moschee geführt. Im November nun wurden sie von Bruder Martin in Disentis empfangen, wo unter anderem mit Marcel Bosshard auch der einstige Marketingprofi und Erfinder der Figuren Milka-Kuh und Meister Proper als Bruder Magnus lebt.

Am Morgen konnten Kirche, Museum, Orgel, das Internat und die Überbleibsel der alten Kirche im Untergrund besichtigt werden, mittags wurden die Gäste in der Mensa verpflegt und

am Nachmittag durfte ein eigener Gottesdienst gefeiert werden. Der Tag voller Spiritualität, Ruhe, emotionaler Augenblicke und wundervoller Begegnungen regte Schüler- und Lehrerschaft zum Nachdenken an, wie die nachfolgenden Ausschnitte aus Schülerberichten der Klasse 3rb zeigen:

Wundervolle Erzählungen

Es war wundervoll, was die Brüder uns alles über das Kloster und warum sie dort eintraten erzählten. Ich denke, dass sie alle schon lange wussten, dass sie in ein Kloster gehen möchten. Doch ich kann nicht verstehen, wenn man schon mit 16 weiss, dass man Priester oder Mönch werden möchte, weil man dann ja noch sein ganzes Leben vor sich hat und keine Familie gründen kann. (Yannick Sgier)

Das Kloster Disentis ist ja auch gleichzeitig die Schule und zum Teil wird man auch von den Brüdern unterrichtet. Wie ist das dann? Ich meine, diese Schüler benehmen sich wie Schüler in «normalen» Schulen. Viele haben einen Freund und zeigen dies auch offen. Ist das für diese Brüder nicht provozierend, da sie eben dies aufgegeben haben? Und wie ist das, wenn man



darüber nachdenkt, dass dein Lehrer/deine Lehrerin nur mit Männern/Frauen zusammenlebt?

(Natalie Ackermann)

Lieber ins Kloster als auf dem Sofa sitzen

Wenn ich mir vorstelle, mit Bruder Samuel angesprochen zu werden, ist das ein sehr komisches Gefühl für mich. Weshalb man im Kloster alle mit Bruder anspricht, weiss ich eigentlich selber nicht. Jedoch weiss ich, dass dort alle zusammenhalten und einander bis in den Tod begleiten. Wenn ich mir so überlege, alleine zu sterben, ist das ein Gedanke, den ich nicht erleben will. Zuvor würde ich meine letzten Jahre im Kloster verbringen, als den ganzen Tag faul auf dem Sofa zu sitzen. (Samuel Müller)

Fasziniert von der Orgel

Als wir die Klosterkirche betraten, wurde es mir ganz kalt. Es war alles riesengross und die Decken sehr hoch; ich fühlte mich ganz klein neben den übergrossen Altären. Über dem grossen Tor war eine kolossale Orgel auf einer Empore (...) Ich fand den Tag super, weil ich viel lernen konnte und sah, wie andere Menschen unseren Glauben ausleben. (Madleina Cavegn)

Viele Orgelspieler werden gesucht, doch junge Leute finden diesen Beruf alt oder sogenannte «uncool». Würde ich Orgelspieler lernen, so hätte ich höchstwahrscheinlich einen sicheren Beruf für meine Zukunft. Eine Orgel perfekt zu bedienen ist für mich eine Kunst, denn dass in einem Instrument so viele Knöpfe und Tasten vorkommen, hätte ich nicht gedacht. Ich frage mich, wie viele Stunden man investieren müsste, um ein Lied auf dem Instrument zu spielen. (Samuel Müller)

Ich schaute zu, wie der Mönch die Orgel spielte. Ich war sehr überrascht. Er machte dies mit beiden Händen wie bei einem Klavier und benutz-





te sogar auch seine Beine. Ich war fasziniert; es klang wunderschön! Ich fand den Tag sehr interessant und lehrreich, weil ich jetzt weiss, was die Mönche so tun und was sie alles tun müssen, damit sie im Kloster bleiben dürfen. Ich hoffe, wir gehen nächstes Mal wieder so etwas Interessantes anschauen. (Vijithan Srikumar)

Wie kamst du zu diesem Entscheid?

Wir durften am Mittagsgebet unten in der Kirche sitzen, während die Brüder oben bei der Orgel laut beteten und sangen. Danach musste man fünf Minuten lang still sein. Das war nicht gerade meins, aber ich konnte es aushalten. Zum Abschluss gab es einen normalen Gottesdienst in der Marienkapelle. Alle machten mit und der Mönch sang am lautesten. Ich war erstaunt, wie viele von uns keine Christen sind, weil der Pfarrer sagte, dass alle die Hostie holen dürfen, die christlich sind. (Raphael Romer)

Obwohl ich mir so sicher bin, dass ich kein Mönch sein will, gab es trotzdem Dinge, die mir gefielen, zum Beispiel, dass man zusammen Hand in Hand hält und betet vor dem Essen oder dass man ruhig miteinander umgeht. Am Gottesdienst sangen alle so friedlich und es war



auch sehr ruhig. Im Vergleich zum Hindutempel ist es ganz anders; im Hindutempel ist es eher laut und stinkt. Obwohl mir vieles gefiel, wird meine Religion weiterhin der Hinduismus bleiben. Sollte mal einer von unserer Klasse ein Mönch werden, dann werde ich ihn bestimmt besuchen gehen und ihm die Frage stellen: «Wie kamst du zu diesem Entscheid?»

(Suyarsan Kirubakaran)

Wer weiss schon, was in 20 Jahren ist?

In einem Kloster voller Nonnen gibt es sicherlich Auseinandersetzungen, jedoch denke ich auch, dass es ruhiger zu und her geht. Mir per-

sönlich gefallen die Kutten nicht, aber einen Vorteil haben sie, man muss sich am Morgen keine Gedanken machen, was man anzieht. Was ich mich frage: ob sie die gleiche Kutte im Winter und Sommer tragen, was ich mir nicht vorstellen kann, denn im Winter wäre das zu kalt und im Sommer zu warm. Im Moment denke ich nicht, dass ich einmal ins Kloster eintrete, jedoch weiss ich nicht, was in 20 Jahren sein wird. (Ramona Willi)

Klosterleben ist schön und gut, aber nichts für mich. Es bietet vielen Menschen Halt und hilft ihnen, den Weg ins Leben zurück zu finden. Manche widmen sich auch ganz dem Kloster und leben dort glücklich bis an ihr Lebensende. Ich nehme viel von diesem Tag mit und denke, es sollten auch andere Menschen, welche nicht im Kloster sind, ein wenig nach diesem Prinzip leben. Es würde auf jeden Fall weniger Probleme auf der Erde geben, oder man würde sie zumindest anders lösen. (Severin Good)





Schulsozialarbeit an der Oberstufe Mels

Die Schulsozialarbeit an der Oberstufe Mels hat sich etabliert und ist auch im Schuljahr 2012/13 für alle Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen zugänglich. Auftrag der Schulsozialarbeit ist es, Hilfestellung bei sozialen, familiären und schulischen Problemen zu leisten.

Die Beratung durch die Schulsozialarbeit untersteht dem Prinzip der Freiwilligkeit. Es ist ein kostenloses Angebot und die Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht.

Schulsozialarbeiter Nicolai Neijhoft, angestellt bei den Sozialen Diensten Sarganserland, ist mit einem Pensum von 30 Stellenprozenten für die Oberstufe im Schulhaus Feldacker tätig.

Immer dienstags im Feldacker

An jedem Dienstag besteht von 7.30 bis 12 Uhr eine feste Präsenzzeit im Schulhaus. Anzutreffen ist der Schulsozialarbeiter jeweils in der Bi-

bliothek. Zu dieser Zeit können Schülerinnen und Schüler, Eltern oder Lehrpersonen direkt Kontakt aufnehmen.

Zusätzlich stehen weitere Zeiten am Dienstag nachmittag für Beratungsgespräche zur Verfügung. Die Beratungen können, je nach Wunsch, in den jeweiligen Schulhäusern oder im Büro des Schulsozialarbeiters bei den Sozialen Diensten in Sargans stattfinden.

Breites Beratungsangebot

Beratungen werden in verschiedenen Bereichen angeboten und richten sich sowohl an Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen. Folgende Themen könnten Beweggründe für ein Gespräch mit dem Schulsozialarbeiter sein:

Schule: Anpassungsschwierigkeiten, Isolation, Umgang mit schlechten Noten, Prüfungsangst, Streit mit Mitschülerinnen und Mitschülern, keine Kolleginnen und Kollegen

Familie: Abgrenzung Eltern–Kind, Erziehungsfragen, Konflikte innerhalb der Familie, Gewalt in der Familie

Freizeit: Freizeitbeschäftigung, Ausgang, Taschengeld, Suchtmittel, Umgang mit Medien, Gruppendruck

Persönlichkeit: Unzufriedenheit mit sich selbst, wenig Selbstbewusstsein, Gemütslage, Pubertät

Kontaktaufnahme jederzeit möglich

Diese Aufzählung ist nicht abschliessend; die Beratungsthemen und -inhalte können sich mit der Altersstufe der Schülerinnen und Schüler verändern. Sollten Fragen zu den Angeboten der Schulsozialarbeit bestehen oder liegt ein konkreter Unterstützungsbedarf vor, so können Sie sich persönlich, per Telefon oder per Mail jederzeit an den Schulsozialarbeiter wenden.

Kontakt Daten Schulsozialarbeit Feldacker Mels:

Nicolai Neijhoft
Tel. 081 725 85 00
Mobil 079 576 43 51
nicolai.neijhoft@sd-sargans.ch

Es ist viel schneller «gelittert» als aufgeräumt

Seit dem 8. November 2012 und noch bis zum 5. April 2013 veranstaltet das Regionale Didaktische Zentrum (RDZ) in Sargans eine Kampagne zum Thema «Littering».

ep. Am 7. November 2012 fand die Eröffnung statt, welcher zahlreiche Lehrpersonen – darunter auch solche der Schule Mels – beiwohnten. Bereits am Tag danach besuchte eine erste Klasse des Schulhauses Feldacker (3rb) die Kampagne und wurde dabei sehr fachkundig von der RDZ-Angestellten Stefanie Zollino begleitet und geführt. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler unter vielem anderem etwas über verschiedene Litteringtypen und konnten sich auch als solche charakterisieren oder gar entlarven. Sie erfuhren, wie man richtig Abfall trennt respektive umweltbewusst einkauft und wie lange es geht, bis drei grosse Abfallkübel mit leeren Flaschen gefüllt sind. Als Unterrichtsformen kamen unter anderem Rollenspiele, Computeraufgaben und viele Anschauungen zum Einsatz.

Mitunter am besten gefielen den Jugendlichen die Wand, welche veranschaulichte, wie lange verschiedene Gegenstände brauchen, bis sie amortisiert sind, und natürlich das Abfallsammeln, welches schnellstmöglich erledigt werden sollte. Der Kampf gegen die Stoppuhr war passiv und gleichzeitig auch sehr lehrreich; es

wurde allen klar, dass um einiges schneller «gelittert» ist als aufgeräumt. Mit der Zahl im Kopf, welche darstellte, wie viel Abfall pro Jahr und Kopf in der Schweiz anfällt, und vielen Möglichkeiten, wie sich die Zahl verkleinert lässt, ging die Schülerschaft nach zwei Lektionen um viel Wissen reicher nach Hause. Manchem einer wird sich in Zukunft mehr dabei überlegen, bevor er Abfall unachtsam auf den Boden wirft.





Weihnachtsdeko sorgt für Stimmung

Unter der Leitung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrkräfte und mit der Mithilfe der gesamten Lehrer- und Schülerschaft verwandelte sich das Schulhaus Feldacker auch in diesem Jahr zu einem Stimmungshaus der besonderen Art; sobald man das Entree betritt, weht einem ein sanfter Wind von Weihnachten und positiver Stimmung entgegen.

ep.- Jede Klasse bemalte einen grossen Ast mit weisser Farbe und schnitt aus Goldpapier verschieden grosse Sterne aus. Die Sterne wurden mit durchsichtigem Faden an die Äste gehängt und die Äste wurden an der Decke im Eingangsbereich sowie in den Gängen befestigt. Daneben werden die Räumlichkeiten fast schon traditio-

nell von Krippen und einem grossen Weihnachtsbaum geschmückt. Ebenso steht derzeit im Gang ein grosser elektrischer Adventskranz, bestehend aus vier unterschiedlich grossen Kerzen, welche bis zu Weihnachten alle leuchten sollen.

Für den letzten Schultag, Freitag, 21. Dezember, ist ebenso traditionell ein spezielles Programm vorgesehen; die gesamte Schülerschaft wird den Tag frühmorgens versammelt auf dem roten Platz vor dem Schulhaus beginnen und zur Einstimmung gemeinsam Lieder singen, danach werden die Klassen jede für sich verschiedene Aktivitäten draussen und drinnen abhalten und letztendlich noch einmal Sterne ausschneiden; dieses Mal mit ihren Wünschen für Weihnachten. Diese werden dann in den Gängen ausgehängt, wo sie bei Jahresbeginn 2013 für alle als Erinnerung noch einmal ersichtlich sein sollen.

The ROCKDADDIES rocken die Feldacker-Aula

Im November gaben The ROCKDADDIES zwei Konzerte in der Aula des Schulhauses Feldacker; einmal rockten sie für die gesamte Sek-Stufe, einmal für die Real. Beide Male fanden Schüler- und Lehrerschaft Gefallen an den rockigen Klängen und den dazugehörigen Erklärungen und Geschichten rund um die Rockmusik, deren Entstehung und Entwicklung.

ep.- The ROCKDADDIES bestehen aus dem Ex-KROKUS-Mitglied Henry Fries und dem Gitarrenvirtuosen Pierre-Alain Kessi, welcher heute noch viele Hits in seinem Tonstudio abmischt. Bereits vor 30 Jahren fanden Fries und Kessi zueinander; heute besuchen sie Schulen in der

Schweiz als Rockdaddies. Die beiden bieten einen Blick zurück in die Anfänge der Rockmusik und spielten auch in Mels so manchen bekannten Welthit. Dabei banden sie die Schülerinnen und Schüler mittels Gesprächen und gezielten Aufgaben konkret in ihr Programm ein, sodass der Funken sogleich übersprang. Für die heute eher noch modernerer/technischerer Musik frörende Jugend war speziell spannend zu hören, wo die Rockmusik ihren Ursprung hat und wie sehr sie noch immer die heutige Musik beeinflusst. Nicht fehlen durften dabei Anekdoten und Geschichten aus dem Hintergrund. Alles in allem waren die Rockurgesteine für eine unterhaltsame, lustige und vor allem musikalische Lektion besorgt, welche bei der Jugend sehr gut ankam.



WARTEN AUF SILVESTER

Basteln mit Kindern

Hier finden Sie einige Bastelideen, wie Sie am Silvesterabend die Wartezeit möglichst unterhaltsam und kurzweilig hinter sich bringen können, bis die Tischbombe endlich losgeht!

Beispiel 1: GIRLANDEN

Material: Schere, «Kleberli», Tonzeichenpapier in Streifen geschnitten



Beispiel 2: TRINKHALM

Material: Schere, Klebestift oder «Kleberli», Trinkhalm («Röhrli»), alte Weihnachtsgirlande



Beispiel 3: PARTY-HÜTCHEN

Material: Schere, Klebestift, Gummiband, Kreis aus Tonzeichenpapier, Alufolie, Klebesterne oder «Locher-Konfetti»



Viel Spass!

«Ä guetä Rutsch ins neu Jour!»

Ein Quartier ändert sein Gesicht

Schulhaussanierung Heiligkreuz

Wie prägend Bauten sind, kann gegenwärtig in Unterheiligkreuz nachvollzogen werden. Standen dort vor kurzem noch ein altes Schulhaus mit mehreren Ergänzungsbauten sowie ein grosses Haus mit Anbauten, die ehemalige Milchzentrale, so haben die Bagger inzwischen ganze Arbeit geleistet und bereits entsteht das neue Schulhaus Heiligkreuz. Dessen Rohbau dürfte bis Sommer 2013 stehen, so dass dann der Ausbau in Angriff genommen werden kann.

Schulhaussanierung Heiligkreuz: Arbeitsvergaben.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Schulanlage Heiligkreuz sind folgende Arbeiten vergeben worden:

- Bohr- und Schneidarbeiten an René Good, Bohr- und Schneidarbeiten, Plons
- Schreinerarbeiten zur Sicherung vorhandener Anlagen an Ruedi Pfiffner, Schreinerei, Mels
- Erstellung einer Werbetafel an Tanner Werbetechnik AG, Grabs
- Spezialentsorgung eines Öltanks an Ecoservi-zi Valposchiavo, San Carlo
- Transport des Öltanks an Käppeli Logistik AG, Sargans
- Aufzüge an OTIS AG, Gossau
- Schutzraumabschlüsse und Schutzraumteile an OWI SARGANS AG, Sargans

Weiter wurde der Teilstrassenplan Schulstrasse erlassen. Darin wird die Erschliessung der Parkplätze auf der Nordseite des Geländes neu angeordnet. Zu diesem Zweck soll eine als G3 klassierte Zufahrt von der Staatsstrasse her erstellt werden. Hiefür wurde ein rund 3 m breiter Streifen vom Nachbargrundstück gekauft.



Alte
Milchzentrale

Schulhaus Heiligkreuz



Rii-Seez-Net

Jetzt
2 Mt.
Gratis*



telefonieren, surfen und fernsehen!

individuelle Kombiangebote bei Rii-Seez-Net

2light

Internet light

20'000/2'000 kbit/s
Down-/Upload

DigiPhone Freecall

Grundanschluss Telefon
Gratis Anrufe ins
Schweizer Festnetz***
Gratis Rufnummer-
übertragung

Digital TV Grundangebot

Über 130 digitale TV-
Sender, davon 26 in HD

CHF
59.-
pro Monat**

2power

Internet power

60'000/3'000 kbit/s
Down-/Upload

DigiPhone Freecall

Grundanschluss Telefon
Gratis Anrufe ins
Schweizer Festnetz***
Gratis Rufnummer-
übertragung

Digital TV Grundangebot

Über 130 digitale TV-
Sender, davon 26 in HD

CHF
79.-
pro Monat**

3light

Internet light

20'000/2'000 kbit/s
Down-/Upload

DigiPhone Freecall

Grundanschluss Telefon
Gratis Anrufe ins
Schweizer Festnetz***
Gratis Rufnummer-
übertragung

Digital TV Pay Selection

Über 150 digitale TV-
Sender inklusive Movie,
Docu, Sport und Music
Paket.

CHF
69.-
pro Monat**

3power

Internet power

60'000/3'000 kbit/s
Down-/Upload

DigiPhone Freecall

Grundanschluss Telefon
Gratis Anrufe ins
Schweizer Festnetz***
Gratis Rufnummer-
übertragung

Digital TV Pay Selection

Über 150 digitale TV-
Sender inklusive Movie,
Docu, Sport und Music
Paket.

CHF
89.-
pro Monat**

Kombinieren und profitieren. Anmeldeformular erhältlich unter www.rii-seez-net.ch/kombiangebote

* Aktion gültig vom 1.12.2012 bis 31.1.2013

** zuzüglich Grundgebühren des lokalen Kabelnetzbetreibers

*** max 1'000 Freiminuten pro Monat ins gesamte Schweizer Festnetz

www.rii-seez-net.ch
Infoline 081 755 44 99

Rii-Seez-Net, Wasser- und Elektrizitätswerk der
Gemeinde Buchs, Grünastrasse 31, 9471 Buchs

Der neue Fahrplan 2013 ist abholbereit!



OSTWIND
Tarifverbund

ostwind.ch

Gratis am Schalter Ihrer Gemeinde
oder bei der nächsten Verkaufsstelle.



Plonserfeldstrasse 8887 Mels

Telefon 081 723 19 29

Fax 081 723 21 56

Vogler Philipp 079 420 73 82

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

**FORESTER 4x4.
SO VIEL ALLRAD-SUV
FÜR SO WENIG
GELD.**



Der
Forester 4x4
schon ab
sensationalen
Fr. 28'900.-.

Abgebildetes Modell: Forester 2.0X AWD Advantage, man., Energieeffizienz-Kategorie E, CO₂ 173 g/km, Verbrauch gesamt 7,5l/100 km, Fr. 28'900.-. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagenmodelle (markenübergreifend): 159 g/km.

Garage Wälti AG

Zeughausstrasse 2 · 8887 Mels
www.garage-waelti.ch
081 723 16 18



Otto Gass

coiffure
gass

Sarganserstrasse 6
8887 Mels
Telefon 081 723 34 88

Carrosserie Autospritzwerk Kesseli AG



Omagstrasse 1, 8887 Mels, Telefon 081 723 48 33
Telefax 081 723 49 15, Natel 079 350 40 23
carrosserie-kesseli@bluewin.ch

Ihr Fachbetrieb für:

- Unfallreparaturen, Fahrzeug- und Industrielackierungen
- Scheibenersatz und -reparaturen
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Autokosmetik, Scheiben tönen, Fahrzeugbeschriftungen
- Ersatzauto
- Versicherungsmanagement

VSCI // // // Ihr Fachbetrieb

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!

*Schöner reisen
Sicher reisen*

- Ihr idealer Partner für
- Vereinsreisen
 - Firmenausflüge
 - Klassenfahrten
 - Hochzeitsreisen
 - Transfers
 - und vieles mehr

Rufen Sie uns an, und verlangen Sie unverbindlich ein Angebot.



BRUNNER

ferienreisen ag · vild · postfach 15 · ch-7320 sargans · tel 081 720 46 10 · fax 081 720 46 11
www.brunner-ferienreisen.ch · email: info@brunner-ferienreisen.ch

Gall Elektro AG
Elektro - Telefon - EDV

Ihr Partner für alles Elektrische.

Staatsstrasse 64, 8888 Heiligkreuz, Tel. 081 723 72 02

Bodenbeläge, Parkett Vorhänge, Polsterei

*Für Wohnideen ...
Ihr Fachgeschäft*

Bärtsch & Söhne AG



Grofstrasse 36, 8887 Mels
www.baertsch-soehne.ch

Tel 081 723 48 15
Fax 081 723 33 72

Buchhaltungen / Steuerberatungen / Gründungen / Umstrukturierungen
Revisionen / Sonderprüfungen / Testamente / Erbteilungen
Immobilienverkäufe / -verwaltungen / -schätzungen

Rufen Sie uns an –
auf unsere fachkundige
Unterstützung
können Sie zählen!



EBERLE & PARTNER

IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS-AG

TREUHAND UND REVISION AG

GROFSTRASSE 34 TEL. 081 720 40 60
8887 MELS WWW.EBERLE-TREUHAND.CH

TREUHAND KAMMER SVIT

Schule Mels

JAHRESPROGRAMM UND FERIENPLAN 2012–2016

Weihnachtsferien	Sa	22.12.2012	–	So	06.01.2013
Zeugnisabgabe	Fr	25.01.2013			
Sportwoche	Mo	04.02.2013	–	Fr	08.02.2013
Winterferien	Sa	09.02.2013	–	So	17.02.2013
Skilager	Mo.	25.02.2013		Fr.	01.03.2013
Frühlingsferien	Sa	06.04.2013	–	So	21.04.2013
Auffahrtsbrücke	Do	09.05.2013	–	So	12.05.2013
Sommerferien	Sa	06.07.2013	–	So	11.08.2013

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 12.08.2013

Bartholomäus-Markt	Do	29.08.2013			
Herbstferien	Sa	28.09.2013	–	So	20.10.2013
Elternbesuchstag	Fr	15.11.2013			
Weihnachtsferien	Sa	21.12.2013	–	So	05.01.2014
Zeugnisabgabe	Fr	24.01.2014			
Sportwoche	Mo	24.02.2014	–	Fr	28.02.2014
Winterferien	Sa	01.03.2014	–	So	09.03.2014
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Frühlingsferien	Sa	05.04.2014	–	Mo	21.04.2014
Auffahrtsbrücke	Do	29.05.2014	–	So	01.06.2014
Sommerferien	Sa	05.07.2014	–	So	10.08.2014

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 11.08.2014

Bartholomäus-Markt	Do	28.08.2014			
Herbstferien	Sa	27.09.2014	–	So	19.10.2014
Elternbesuchstag	Fr	14.11.2014			
Weihnachtsferien	Sa	20.12.2014	–	So	04.01.2015
Zeugnisabgabe	Fr	30.01.2015			
Sportwoche	Mo	09.02.2015	–	Fr	13.02.2015
Winterferien	Sa	14.02.2015	–	So	22.02.2015
Skilager		Datum noch unbestimmt			
Frühlingsferien	Fr	03.04.2015	–	So	19.04.2015
Auffahrtsbrücke	Do	14.05.2015	–	So	17.05.2015
Sommerferien	Sa	04.07.2015	–	So	09.08.2015

BEGINN DES SCHULJAHRES MO 10.08.2015

Bartholomäus-Markt	Do	27.08.2015			
Herbstferien	Sa	26.09.2015	–	So	18.10.2015
Elternbesuchstag	Fr	13.11.2015			
Weihnachtsferien	Sa	19.12.2015	–	So	03.01.2016
Zeugnisabgabe	Fr	29.01.2016			
Sportwoche	Mo	01.02.2016	–	Fr	05.02.2016
Winterferien	Sa	06.02.2016	–	So	14.02.2016
Skilager		Datum noch unbestimmt			

Anpassung der Weihnachtsferien

Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen plant, eine einheitliche Weihnachtsferienregelung von zwei Wochen einzuführen. Im Hinblick auf diese Anpassung und in Absprache mit den umliegenden Schulverwaltungen wurde der Ferienplan der Schule Mels bereits auf das Schuljahr 2012/2013 angepasst. Bitte beachten Sie die neuen Daten der Weihnachtsferien.

IMPRESSUM

Herausgeber

Politische Gemeinde Mels

Redaktion/Inserate

Stefan Bertsch

Roland Kohler

Marina Lufi

Gemeinderatskanzlei Mels

Telefon 081 725 30 30

Fax 081 725 30 70

gemeindeverwaltung@mels.ch / www.mels.ch



Verlangen Sie unsere ausführliche Inseratedokumentation!